

Halle'sche Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition Halle, Georgenstraße 97.

Halle a. S., Sonnabend 5. Dezember 1896.

Verleger Bureau Berlin W. Gendarmenstraße 9.

Zur Lage.

Es ist ein bekanntes Wort, daß man den Spitter in des Nächsten Auge besser zu sehen pflegt, als den Vorken in eigenem. Die Wahrheit dieses Spruchs erweist sich recht deutlich, wenn man das Treiben, das sich gegenwärtig in der ultramontanen und demokratischen Presse erhebt, näher betrachtet. Man sollte doch in der That meinen, daß sowohl die Einen wie die Andern voll und ganz zu thun hätten, in eigenen Kreise tüchtig zurechtzurufen zu halten und daß sowohl die Ultramontanen als die Demokraten, in diesen finsternen Zeiten und Winkel des Centralismus oberhalb hineinzuleuchten, wie auch der Freiheit des peccator intra muros — der freimüthigen Volkspartei — et extra — der freimüthigen Vereinigung — zu gedenken gut thun würde. Nichts von alledem; bei den Herren im Bismarck und Lieber kommt man sich in der Sonne der Unentbehrlichkeit, die dem Centrum so kräftlich in der Wilhelmstraße aufzugehen ist, und Eugen, der Generalgewaltige, wird nicht müde, täglich das Sprichwort anzufügen, wie herrlich und gewaltig der Freiheit die Fortschritt. Was aber allen diesen Stützen der Regierung gemeinlich ist, das ist die Behauptung von dem Niedergang der konservativen Partei im Allgemeinen und der angeblichen Fehde zwischen dieser und dem Bunde der Landwirthe im Speziellen. Dabei sucht man zwei Ecken im Feuer zu halten, insofern als auf der einen Seite darzulegen man sich bemüht, daß der konservative Delegirtenkongress voll und ganz die Rechte der konservativen Partei und der Bund der Landwirthe ein sich völlig deckender Begriff sei, während ein anderer Theil der Presse von derselben Conferenz dann weiter behauptet, daß trotzdem ein unheilbarer Bruch zwischen den Ernteträgern sich vollzogen habe. Wir wollen den einzelnen Fäden, die sich trotz der inneren und äußeren Gegenwärtigkeit dieser Aufstellungen zwischen beiden hin und her ziehen, nicht weiter nachgehen; das eine ist jedenfalls sicher, daß diese Darstellungen nicht verbreitet werden, um den Konservativen zu nützen, sondern lediglich um ein Parteigegensatz zu treiben. Aus diesem Grunde wird man auch weniger darauf zu achten haben, welches der Inhalt ihrer Verneinungen ist, als vielmehr zwischen demselben verfahren. Hinsichtlich ist der Inhalt solcher Verneinungen nicht unwichtig; ihr Ziel aber ein gemeinsames.

alles nichts weiter als ein bloßer Köder, der bezweckt, die Mitglieder der konservativen Partei und insbesondere deren Führer zu reizen, damit diese den Herren vom Centrum den Gefallen thun, den Bund ungewandt von sich abzuwälzen und die „Personalunion“, die verschiedene herrorragende Konservativen mit dem Bund vereinigt, zu lösen. Daß man konservativereits die Fülle, die hier ganz klar liegt ist, vermeiden hat und auch zu vermeiden gedenkt, bedarf wohl nicht erst besonderer Betonung. Die Behauptung, daß Konservative und Bund der Landwirthe völlig identisch mit einander seien, charakterisirt sich ohnehin schon von vornherein als unrichtig und überflüssig. Befinden sich auch im Bundesvorstand namhafte Mitglieder der konservativen Partei, so sind doch auch in reichlicher Zahl Nichtkonservative in demselben vorhanden, und es läßt sich nicht verkennen, daß diese letzteren auf die Haltung des Bundes einen gewissen Einfluß ausüben. Gleichwohl wird es der konservativen Partei nicht einfallen, diese auf kein parteiisches politisches Programm einzuwirken, sondern die Organisation als Widerlager entgegen zu treten, denn der Bund ist keine politische Partei, sondern eine wirtschaftliche Vereinigung. Er steht naturgemäß jedem Verursachenden gleich freundlich gegenüber, mag dieser konservativ, national-liberal, antikonservativ oder Angehöriger irgend einer anderen politischen Partei sein. Verleihe freilich der Bund diesen unparteiischen Boden, oder wolle er eine Sonderpolitik verfolgen, dann würde sich das Verhältnis desselben zu den politischen Parteien, also auch zu den Konservativen, ändern müssen. Spricht man ferner auf gesetzlicher Seite von einer Unfähigkeit, in welcher die konservative Partei sich vom Bunde der Landwirthe trenne — wie dies besonders die „Alln. Volkstz.“ zu thun beliebt — so ist das gerade im Augenblicke, wo sich aus den Verhandlungen des konservativen Delegirtenkongresses das Gegenstück ergeben hat, thöricht. Werthvoll sind namentlich die hierauf bezüglichen Äußerungen des Freiherrn von Mantuffel, des Grafen v. Arnim-Ström und des Grafen v. Mirbach auf dem Delegirtenkongress ohne Zweifel schon darum, weil diese Herren den engeren Parteivorstand bilden und durch ihre übereinstimmenden Äußerungen die einmüthige Meinung der Parteimitglieder in der Frage des Antrages klar dokumentiren. Nicht als ob dadurch ein Meinungswechsel oder eine Verchiebung der Richtlinie eingetreten lie, sondern es handelt sich darum, die alten konservativen Grundfälle, die infolge der Proclamationen des Gegners hier und da in der Hitze des Interimstages von mancherlei Auswüchsen übertrant waren, wieder in klarer Reinheit zur Geltung zu bringen. Daß dies unbeschadet der Selbstständigkeit der Partei gescheh, braucht nicht erst verflücht zu werden.

Wenn schließlich die Centrumpresse zu behaupten sich beliebt, die Konservativen hätten wieder „gouvernementale Umwandlungen“, so glaubt sie doch wohl selbst nicht, damit irgendwelchen Eindruck zu machen. Daß die konservative Partei auch, soweit die Befehle des letzten Delegirtenkongresses in Betracht kommen, nach wie vor erstückerlich auf denselben Basis steht, die sie zur besten Vertretung der produktiven Kräfte unseres Vaterlandes gemacht hat, wird sie auch fernhin durch die That beweisen. Was Herr Lieber sagt und erheben, Paupers zur Wilhelmstraße wandeln, mir bleiben die Auen, „zurücklos“ wie damals, als es galt der carpathischen Herrlichkeit ein nos ego auszurufen, treu dem Grundfah, durch Kräftigung und Stärkung des produktiven Theiles des Volkes die Säulen zu festigen, die Thron und Altar in erster Reihe stützen.

Deutsches Reich.

In der Befehle des Bundes des Großherzogs von Baden ist dauernd ein langames Fortschreiten zu bemerken. Der Großherzog vertritt bei günstiger Witterung täglich einige Meilen im Freien auf der Salzfahne. Jammern wird noch eine längere Schonung erforderlich sein. Die Thatsache der Aufhebung der Handwerkerverträge im Auftrage des Bundesrathes hat bei den Manufakturiers die Hoffnung, in den Kreisen der Handwerker dagegen die Befürchtung nachgerufen, daß die ganze Vorlage als gefährlich anzusehen lie. Diese Auffassung beruht auf einer Verkenntnis der Sachlage. Allerdings wirken hinter den Coullissen starke Kräfte, die auf das Scheitern der Vorlage hinarbeiten, und hieraus erklärt sich vielleicht auch die an sich sehr merkwürdige Thatsache, daß der Aufbruch des Bundesrathes eine Abmüdung über das Prinzip der Vorlage und eine Umarbeitung vorgenommen hat. Es darf dabei jedoch nicht übersehen werden, daß das Verhältnis des Bundesrathes zu seinen Ausschüssen ein wesentlich anderes ist, als das des Reichstages zu den Kommissionen. Die Meinung der Kommissionen richtet sich nach dem Stärkeverhältnis der Parteien im Reichstage, und aus der Entscheidung der Kommissionen läßt sich sonach auch das Schicksal der jeweiligen Vorlage im Reichstage erkennen, anders dagegen in die Sache im Bundesrathe. Im Ausschusse hat jeder darin vertretene Bundesstaat nur eine Stimme, im Plenum dagegen gehören Preußen unter den 88 Stimmen allein 17. Da Herr v. Bötticher nun im Reichstage erklärt hat, daß die preussische Regierung geschlossen hinter der Vorlage steht und die Stimmen der einzelnen Bundesstaaten einheitlich abgegeben werden, so ist dort auf eine Annahme der Vorlage, wie sie die preussische Regierung vorgelegt hat, mit Sicherheit zu rechnen.

Abonnements-Einladung. Bürgerlichen Gesetzbuch.

(Nachdruck verboten.) Postmeisters Lustspiel. Humoreske von Wilhelm Georg (Herbolz). Der Postmeister Mar Werner lag an dem einzigen Tisch seines Junggeilensheims und schrieb an einem Briefe. Den Uniformrock halb ausgezogen, den Adressen auf der brennenden Feder, schob er ab und zu an dem Gläsern Lasterbier, das neben ihm stand, und suchte dann in regelmäßigen Zwischenpausen an dem kleinen Schmirrbüchlein, das nicht allzuweit verstreut über der Oberlippe sichtbar war. Eine fatale Situation das — nachdem man sechs Stunden am Schalter anderer Leute Geld in Empfang genommen, den Sparplan planlos gemacht, daß die Briefmarken nicht unter dem Selbstlohnpreis abgegeben werden könnten und manden Brief als ungenug und zu schwer befunden — jetzt, nach des Tages Laß und Mühen, noch den Begibus befeigen und in belächelten Keimen ein Lustspiel diktiren, das sollte man eigentlich einem jungen, zehnjährigen Knaben am schönen Tage in ganzen Monat, an dem siebenhundert „Erlern“ nicht zumutet! Doch la femme veut — und er gehorcht. Und war er eigentlich nicht selbst daran schuld? frag er sich jetzt innerlich, an seinem Federhalter nahe. Hatte sich der junge Wittener, der, in dem kleinen Städtchen als Dichter längst bekannt, für jede Hochzeit oder Kindtaufe, die in der „beherrschten“ Gesellschaft gefeiert wurde, lebenswichtig die Habitation von Gedichten übernahm, nicht selbst die ganze Gänge eingebredt? Freilich, das waren damals nur harmlose Gedichte, aber diesmal sollte es etwas ganz Besondere werden, ein Lustspiel, das auf der Postmeisters Geburtstags unter Mitwirkung mehrerer höherer Dichter vor möglichem Publikum gespielt werden sollte. Er, Er und Tili, des Postmeisters Jüngling, mußten natürlich die Glanznummern spielen in dem Stück, vielleicht, so hoffte er im Stillen, ließe sich dadurch die Annäherung zwischen den beiden Deutschen noch etwas ungenügend gestalten, denn beim Komödientheater schlägt das Herz lauter denn sonst, und die Verwundt hat hinter den Kulissen wenig genug Raum. Gelang es dem jungen Verliebten, die Gumpi seines „Allen“, wie der Postmeister trotz seiner besten Jahre vom Briefträger bis zum Wittener her genannt wurde, zu erwerben, dann war die Fehde geklärt, denn „Til“ liebte ihn, das Schönheitsbühne beim Gekaus von einigen Wochen erst. Aber wo die Verse hernehmen und nicht selbst, wie poetische

Gedanken spielen lassen, wenn man sich jalovarna nur den unglücklichen Abschnitt 5 der Dienstanweisung eingepakt, dieses „Buch der Bücher“ für jeden Postknecht, als Lieblingslektüre nolens volens gewährt. Herr Werner rief die Geduld. Mit einem Kluck gab er dem eingegangenen Manuscript einen Stoß, daß es in den ersten Ede des Zimmers direkt in den Spindknopf fiel, und änderte sich dann mit nervöser Würche eine Sigarette an. Da pochte es an die Thür, die gleich darauf geöffnet wurde, und präsent, die Hände in die weiten Taschen seines Uniformmantels vergraben, erschien sein Kollege Kuhlmann. Kuhlmann war, was Ahnung und Beholdlichkeit anbetraf, ein Genie. Kein Mensch im Städtchen entkam sich, jemals auf diesem Knüttel eine Zornesfalte gesehen zu haben, und Eingeweihte versicherten, daß selbst die letzten drei Tage des Monats — mo „Moses“ und die Propheten“ bei ihm seltene Gäste waren — nicht seinen Gleichmuth zu erschüttern vermochten. Nachdem er seinen halbberwiesenen Freund und Kollegen Mar kurz begrüßt, warf er sich in den alten Schmutz, das Schmutzstück der wüthenden Wittener, daß diese in allen Augen trachte, und sandte seinem Freunde einen halb misstrauigen, halb schadenfrohen Blick zu, da er nur allzu gut wußte, wozu hier die Worte geschlagen hatte. „Wieder mal vor Begibus gefallen, Mädchen?“ meinte Fritz Kuhlmann mit leiser Spott. „Stil mir, Fritz, reiß mich.“ antwortete der unglückliche Dichter wimmernd, „oder wozu Menschenleben gehen zu Grunde?“ Statt aller Erwidrerung zog Kuhlmann eine Berliner Zeitung aus der Tasche, deutete auf ein blau angegrichtetes Inserat und las triumphierend: Bureau für Gelegenheitsgedichte. Gelegenheitsgedichte, Zauber, Paraphrasen für Familienfeiern werden billigt und discret angefertigt von W. Müller, Schriftsteller, Wühlgraben 12, Hof 2 Treppen. „Der ist die Poesie für ein Spottgedicht zu kaufen.“ murkte Kuhlmann, seinem Kollegen die Zeitung dicht unter die Nase haltend, „und ich will dreimal hinter einander für Dich Nachbiedel thun, wenn Du nicht auf diese Weise mit Glanz aus der Poesie fährst.“ Werner freute sich ein Kind am Weihnachtsfest. Flugs ward die Briefmappe auf dem Tische ausgebreitet und das

Multifin in der „Zahrt“ bestellt. Kesseln, in Reihen in der Necessit spielend und nicht über dreißig Minuten während — also lautete der Beistellzettel. In dem Postkittum hieß es alsdann noch: „Selbstverständlich soll das Ganze als mein Eigentum gelten, weshalb Sie auf dem Umflog des Manuscripts meinen Namen notiren wollen.“ „Abgemacht“, rief Mar erleichtert, „es lebe die Poesie, es lebe Tili!“ „Es lebe auch der Dichter, u n s e r Dichter“, ergänzte Kuhlmann und mit seine Mundstücke zwiste es eigenhändig. „Im übrigen kann ich Dir noch mittheilen, daß auch der Alte etwas für den Abend zu dichten scheint. Als ich ihn vorhin aufsuchte, sah ich ein angefangenes Poem auf seinem Schreibtisch liegen und mindestens 5 Minuten stand ich an der Thür, ehe er mich nur bewerkte. Ich wußte erst gar nicht, was mit ihm gehen mußte, mit allerhand Geisteskräften rückte er auf seinem Stuhle hin und her und regierte dabei: Gott dich Guck, Herren und Damen all, Meine Worte sind nicht leere Schall, Er braut mein Amt wie Donnerhall.“ „Da erlaube ich mir die ganz schickliche Bemerkung, daß die letzte Strope wohl nicht ganz korrekt lie, denn ich hätte in der Schule „Die Nacht am Rhein“ anders gekannt. Während ich er mich an, ob ich mir erlauben wollte, seine Geistesprodukte zu kritisiren? Na, wozu Du, ich hielt es für das Gerathene, mich schleunigst auf französisch zu empfehlen. Er will, wie er sich mit noch nachdrie, mit Dir in Wettkampftreten und sein Stück mit dem Deutigen bei der ersten Probe vortragen lassen. Deshalb schone die Groden nicht, verriech Deinen Berliner Dichter wenigstens noch ein Frinkgebe, damit Du etwas extra Stimmungsvolles bekommst.“ „Die Götter wollen es“, befamerte Mar, towerichte alsdann auf den Brief und feuerte noch wenigen Minuten Arm in Arm mit Kuhlmann dem „Nothen Schenke“ zu, um nach gethaner Arbeit sich des Lebens ungetriebte Freude in der Kneipe zutheilen werden zu lassen. „Zwei zur selbigen Stunde hatte auch der Herr Postmeister das Dichten lat. Gar zu gern hätte er seiner lieben Gattin die Freude gemacht und den Lorbeerkranz aufs eigene Haupt gestellt, denn diesem jungen, halb vertriebenen Mar Werner“ gönnte er den Triumph des Abends am allermeisten, aber der Begibus ist nun einmal ein hässliches Thier, das sich selbst nicht dem Postmeister von Karlsruhe fügen will.

*** Baum gläublich.** Die „Deutsche Tageszeitung“ erzählt aus *** Rosen in der Provinz** Rosen von zweifelhafte Seite: Die der zunächst in *** Rosen in der Provinz** Rosen von zweifelhafte Seite: Die der zunächst in *** Rosen in der Provinz** Rosen von zweifelhafte Seite: Die der zunächst in

*** Die Eisenbahndirektion von Dresden, Kattowitz und Posen** haben bekanntlich verfügt, daß als Eisenbahnpersonal in Zukunft nur solche Personen angestellt werden, welche der deutschen Sprache in betriebländiger Weisung mächtig sind. Dazu bemerkt die „Meinungs“ Weisung

Es ist dies eigentlich eine in einem deutschen Staats ganz lehrerbüchliche Forderung und es ist traurig, daß betriebländere Ordnungen überhaupt erlassen werden müssen. Der Vorgang beweist in erhellender Weise, daß die Politik des General-Regimentsoberst Caspari immer mehr verlehrt wird, und daß man zu dem besetzten Bismarckianer System zurückkehrt. Wir begrüßen daher die Verordnung ganz. Wir wollen aber nicht unterlassen, auf einen Punkt aufmerksam zu machen. Es wird nicht zweckmäßig sein, das Personal aus der zweifelhafte Beamtenlaufbahn herauszuweisen; das Bismarckianer des Personaliums in die zu erwerbende Klasse würde ebenfalls in den Nachteil für die Deutschen haben, daß das Personal langsam, in Folge seiner geringeren Euer Unfähigkeit sich des Reichthums des Landes bemächtigen und dadurch auf die Dauer sich den nachfolgenden politischen Einflüssen sichern würde. Die Bismarckianer der deutsche Hof, der heute in keinen Sympathien schanden mag, in die Arme des Geopelentums getrieben. Wir empfehlen also noch nie vor, das Personal im stärksten Maßstabe zum Personalium heranzuziehen, die politischen Beamten jedoch ohne Ausnahme in ein reich deutsch. Es werden in der Folge, wo sie ähnlich wie die politischen Beamten und früher die politischen Beamten die deutsche Sprache annehmen müssen und auch reich aneignen werden.

*** Die Rechtfertigung des Grafen Philipp Eulenburg.** Der an Ueberredungen reiche politische Verschwörer, Eulenburg, welcher jetzt im Mobiliar-Gefängnis verhandelt wird, hat, wie wir bereits in dem letzten Morgen-Ausgabe ausführlich mittheilten, dadurch eine sensationelle Wendung genommen, daß die Angaben des Angeklagten v. Hügel nicht nur den Kriminalkommissar v. Lauch bestritten, sondern sogar die von vorherem durchaus ungläubwürdige Anspielung enthalten, daß dieser im Conversationsbuch mit dem deutschen Botschafter in Wien Grafen Philipp Eulenburg gegen das Auswärter Amt intrigirt habe. Daß es sich hierbei in der That nur um eine völlig unwahre Anklage des Grafen Eulenburg handelt, wird durch nachfolgendes Telegramm aus Wien bezeugt: Von jüngster Zeit wieder mit dem „Neuen Wiener Tabl.“ mitgetheilt. Graf Eulenburg hat den Kriminalkommissar v. Lauch in Berlin bei einem persönlichen Anlaß kennen gelernt. Ein Verkehr zwischen dem Grafen und dem Kommissar hat jedoch niemals stattgefunden. Vor Einleitung des gegenwärtigen Prozesses wandte sich v. Lauch mit einem Briefe an den Grafen Eulenburg, in welchem er diesen bat, er möchte, wenn er nach Berlin käme, ihm eine Audienz gewähren, da er ihm wichtige Mittheilungen zu machen habe. Darauf antwortete Eulenburg in einem Briefe, welcher, wenn er nach Berlin käme, sich gewiß eine Gelegenheit finden, Herrn v. Lauch zu empfangen. Dieser Empfang ist aber nicht erfolgt und es fand weder ein direkter noch ein indirekter Verkehr zwischen dem Botschafter und v. Lauch statt. Alles was in dieser Beziehung sonst erzählt wird, sei reine Erfindung.

Infland.

Die Hochschiffahrt Australiens in Ozeanien befindet sich immer mehr, zumal durch den unbedingten Einfluß, den es seit dem chineisich-japanischen Kriege auf China ausübt.

Gebantenfall schaute er den grauen Rauchwolken nach, die seiner langen Weichseltröpfe entzogen, und frugte sich, wie er das immer zu thun pflegte, wenn er ärgerlich war, bestig hinter dem rechten Ohr.

Unschlüssig, was er beginnen sollte, stieg er die Treppe hinauf in den Briefabfertigungsraum und ließ mechanisch die dort für den Abendzug aufgelaufenen Briefe durch die Hände gleiten. Jetzt hatte er ein plumpes, viereckiges Konvert von grauer, seltener Papier, ein weißes, ein blaues, ein rothes, wieder bei Seite gelegt, als er lautlos, Kopf gebeugt, wie hieß es denn da auf der Adresse: „An das Bureau für Gelegenheitsgedichte in Berlin O., Mühlenterrasse 12, Hof 2 Treppen.“ Daß die Handchrift ihm unbekant vorkam — darauf dachte er im ersten Moment gar nicht, für ihn bedeutete diese Adresse beinahe so viel wie das Ämuel Garn, das Armbüden ihrem arbeitsreichen Selben geben, damit er wieder glücklich aus dem Laborrium herauskam, „In der Freude seines Herrgotts rief er ein lautes „Gutenmorgen“, daß der Briefe abliefernde Unterbeamte entsetzt den Stempel aus der Hand fallen ließ und verzeihlich in seinem 45 jährigen Gesichtsfalten nachschaute, welche Poststation der „Herr“ wohl damit gemeint haben konnte. Der glückliche Postmeister aber sah, nachdem er sich die Adresse auf eine seiner Manuskripten geschrieben, freudig nach seinem Allerliebsten und eine Viertelstunde später lag ein zweiter Brief an das „Bureau für Gelegenheitsgedichte“ im Briefabfertigungsraum.

Es war richtiges Dezemberwetter geworden. Die Schneeflocken wirbelten in totem Wirgen durch die Luft, der Schwind piff schmeidend und leicht. Bescheiden und Schwermüden machten ihre Besichtig, und der einzige Dienstmann Karlshems, der an der Wartiefe seit Urzeiten seinen Standort hatte, for und suchte in die kalte Winterluft hinein, daß den frommen Seelen des Städtchens darob alle Saare zu Berge gelanden hätten, falls es ihnen zu Ohren gekommen wäre.

In Postmeisters „guter Stube“ aber war es um so mulliger, jedoch der alte trummbeinige Fedel, der dicht hinter dem hohen Porzellanofen lag, vor Belegen gar nicht wachte, wie er sich ausbreiten sollte. Heute sollte die erste Probe sein und gleichzeitig eine Art Dichterprüfung ausgesetzt werden; denn sowohl der Postmeister wie sein Mitarbeiter Werner hatten, die es hieß, die wunderbaren Kupferblätter geschrieben — also Ansehung genug, um die Spannung bei allen, die in die Stube traten, aufs äußerste wachzurufen. Beide Säfte sollten dicht hinter einander von dem Kantor Hunner verlesen werden

ist. Jetzt ist nun der russische Gesandte in Peking, Graf Kabin, in Petersburg eingetroffen. — Es verlautet in Regierungskreisen, daß sein Eintritts- und das des Ingenieurs Wladimir von der Wächter, die beiden in Peking, mit der Entscheidung über die so wichtige Frage betrie, der Wächter das gepaltene Schienennetzes durch die Mongolei und die Mandchurie zusammenhängen. Gleichzeitig erzählt sich, daß der Vahmbau durch die Mongolei und Mandchurie im Prinzip entschieden ist. Da die russische Regierung die Einwallung Chinas und Korea bereits erlangen habe, handle es sich nur um die definitive Ausführung der Linie. Der Bauart und schließlich um die Eröffnung der Stationszüge durch russisches Militär. Es sollen nämlich bei jeder größeren Station mehrere Kolonnen-Soldaten resp. angeheilt werden, wodurch im Nothfalle die Einwallung des Schienennetzes, sowie die Sicherung der Mandchurie durch Russland gesichert würde. Dieser Punkt hat China am wenigsten gefallen, doch hat die Abhängigkeit des Lande, für die Russland auszuweichen. Gegenwärtig soll ein Modus gefunden werden, unter welchen russisches Militär am schiedlichen Längs der Bahn angestellt werden kann, ohne Missfallen bei den Eingebornen vorzuerregen.

Leschäfte Genur.

Dem Petersburger Correspondent der „Römischen Sta.“ zufolge beabsichtigt die Oberverwaltungs eine Einabte an den Minister des Innern, monach von Neujahr ab auch den Redaktionen in Russland alle ausländischen Zeitungen nur nach vorheriger Genur suchen sollen. Begründet wird dieses Verlangen damit, daß aus unentzerrten fremden Blättern die für den Ruf Russlands ungünstigen Nachrichten in die russische Presse übergehen, bevor diese der als Zeitungsverantwortung, entschieden von der Genur getrennt würden. Der Entscheidung der Angelegenheit wird mit größter Spannung entgegengehehen.

Theater und Musik.

Das verurtheilte Tanteam. Unter dieser Ueberschrift plaudert Conrad Albert in den „Berl. Hof-N.“ folgendenmaßen über die Premiere des neuen Bühnenstücks „Der reiche Kaufmann“ Die Premiere ist ein großer Erfolg.

Selbst hat es in der Literatur einer Zeit zwei so grandiose verschiedene Naturen gegeben, wie die beiden Schaffstiller, die der Zuflucht auf zwei aufeinanderfolgenden Abenden vor das Berliner Publikum traten hieß. „Wiederholte ganz das Beste des ersten Stückes, die russische Bühne, die sich auch nur unter ihm stellen zu wollen. Denn ganz allein zu stehen in der heutigen Literatur wäre kein Wunder; Niemand dürfte überhaupt neben ihm zu schreiben wagen.“

Die Todtenrolle, die bei Arianthos so furchtbar gedröhnt hatte, war „Die verurtheilte Glode“, die Hauptmann getren (Mittwoch) Abend im Odeon. Er konnte den schritten Mision nicht vergehen und er sieht sich gleich dem Motiv der verurtheilten Glode im „Römischen Sta.“, die er für die neue Glode in der baselische Motiv sich nicht zu einem anderen Druktions wandelt in das alte, französische Wort ausflinst. „Au point de dire mieux qu'au sein de sa famille.“ Die Rede für Königslogen und ein intimes Familienstück haben Hauptmann und die verurtheilte Glode, die „Berl. Hof-N.“ schreibt. Er verheißt, den „Reich“ zu dichten, und wie er in dem Uebersetzungs der Gesellen ihrer Unruht als ideale Geistes fächer, sah er im spinnenden Fächer seiner Leidenschaft sich als schließlich dem Glodegelehrten, das Jüwel seiner Liebe als Ute, den malenden Professor Erich Schmidt als Belegter, Dram als Dord, aber u. u. über das Königslogen nicht so leicht fächer, so polien für die Form seines Werkes Jüvels „Baumeister Solmes“ und Vöktin's Centaurenbilder in einen Reimregel. Bah schrieben sich den Augen des Publikums gehen öfters die unermüden Professor Erich Schmidt als Belegter, Dram als Dord, aber u. u. über das Königslogen nicht so leicht fächer, so polien für die Form seines Werkes Jüvels „Baumeister Solmes“ und Vöktin's Centaurenbilder in einen Reimregel.

Bah schrieben sich den Augen des Publikums gehen öfters die unermüden Professor Erich Schmidt als Belegter, Dram als Dord, aber u. u. über das Königslogen nicht so leicht fächer, so polien für die Form seines Werkes Jüvels „Baumeister Solmes“ und Vöktin's Centaurenbilder in einen Reimregel.

Bah schrieben sich den Augen des Publikums gehen öfters die unermüden Professor Erich Schmidt als Belegter, Dram als Dord, aber u. u. über das Königslogen nicht so leicht fächer, so polien für die Form seines Werkes Jüvels „Baumeister Solmes“ und Vöktin's Centaurenbilder in einen Reimregel.

Bah schrieben sich den Augen des Publikums gehen öfters die unermüden Professor Erich Schmidt als Belegter, Dram als Dord, aber u. u. über das Königslogen nicht so leicht fächer, so polien für die Form seines Werkes Jüvels „Baumeister Solmes“ und Vöktin's Centaurenbilder in einen Reimregel.

Bah schrieben sich den Augen des Publikums gehen öfters die unermüden Professor Erich Schmidt als Belegter, Dram als Dord, aber u. u. über das Königslogen nicht so leicht fächer, so polien für die Form seines Werkes Jüvels „Baumeister Solmes“ und Vöktin's Centaurenbilder in einen Reimregel.

Bah schrieben sich den Augen des Publikums gehen öfters die unermüden Professor Erich Schmidt als Belegter, Dram als Dord, aber u. u. über das Königslogen nicht so leicht fächer, so polien für die Form seines Werkes Jüvels „Baumeister Solmes“ und Vöktin's Centaurenbilder in einen Reimregel.

Bah schrieben sich den Augen des Publikums gehen öfters die unermüden Professor Erich Schmidt als Belegter, Dram als Dord, aber u. u. über das Königslogen nicht so leicht fächer, so polien für die Form seines Werkes Jüvels „Baumeister Solmes“ und Vöktin's Centaurenbilder in einen Reimregel.

Bah schrieben sich den Augen des Publikums gehen öfters die unermüden Professor Erich Schmidt als Belegter, Dram als Dord, aber u. u. über das Königslogen nicht so leicht fächer, so polien für die Form seines Werkes Jüvels „Baumeister Solmes“ und Vöktin's Centaurenbilder in einen Reimregel.

Bah schrieben sich den Augen des Publikums gehen öfters die unermüden Professor Erich Schmidt als Belegter, Dram als Dord, aber u. u. über das Königslogen nicht so leicht fächer, so polien für die Form seines Werkes Jüvels „Baumeister Solmes“ und Vöktin's Centaurenbilder in einen Reimregel.

Bah schrieben sich den Augen des Publikums gehen öfters die unermüden Professor Erich Schmidt als Belegter, Dram als Dord, aber u. u. über das Königslogen nicht so leicht fächer, so polien für die Form seines Werkes Jüvels „Baumeister Solmes“ und Vöktin's Centaurenbilder in einen Reimregel.

Bah schrieben sich den Augen des Publikums gehen öfters die unermüden Professor Erich Schmidt als Belegter, Dram als Dord, aber u. u. über das Königslogen nicht so leicht fächer, so polien für die Form seines Werkes Jüvels „Baumeister Solmes“ und Vöktin's Centaurenbilder in einen Reimregel.

Weniger, die das Werk nicht konnten. „Wie das noch viel härter wird als bei der Vorlesung“ äußerte hier einer mit begüterterem Vorwissen. „Nun war getrennt bei dem Auftreten, und in allen Gesellschaften, eine elegant. Dem Publikum glaubt dann, wenn es stattfinden darf, das Glück habe den unbesangenen Jähren wirklich gefallen. Die gedruckte Suggestion ist es ja, durch die die Gigue bei der Erlöse macht. Monate lang himmel die noch nicht aufgeschlagene Glode vorher mit Zantantigkeit, und in allen Gesellschaften, in Gasse, auf der Straße wird von den Büchern der neuen Erlöse. Dann wird einem weisgemacht, es handle sich um etwas ganz Neues, noch nie Dagewesenes, und zu dem Zwecke müssen gewisse Namen und Worte verwendet. Das heißt ein „Bühnenstück“ (eine der Hauptfiguren bei Eulenburg, das das Glück nicht „Alte“, sondern „Königslogen“ nicht „Verheißung“, sondern „handelnde Menschen“, da ist ein alte, Traditionen ein unvergänglich geniales Symbol, da wird in einem der Mehrzahl des Publikums nicht verständlichen Zielleit getrieben, das die Ueberlieferung eines Bühnenstück für die Premiere als ein „Wunderstück“ hingenommen, da wird einem, wenn dann das Gänge wie Pausen und Trompeten durchgefallen, erklärt, das Publikum ist eigentlich durchgefallen, und das Glück ist so, daß man es diesmal nicht sehen muß, um es zu verliehen.

„Stille und nicht verließ das Publikum nach dem ersten Akt. Keinen, schütteln der auf der Bühne den Saal. Ein lästige nicht mehr — man leuchte sich nur nach einem ruhigen Wachen, wo man die ermatteten Nerven wieder herstellen konnte. „Er zucker“, hat sich ein Hofes Wendeblättchen gesagt, „hat den Fächer, das man seinen Fächer dazu vertritt. Der lauter, je mehr die Wendeblättchen erbitet. Dieses sowie Weinen, Tränen, Tremolieren und Singen!“

Die Darlen reizen ihren Göttern ein aus geäußerten Rollenblättern bereitet Komot, das jehmal süßer ist als die glückliche Fichte und vom dem man höchsten einen Verste nehmen kann, das nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als Gast blieb, zur Ergründung eine hohe Krone mit solch überflüssiger Konfitüre als Schalkgänger. Unbekannt mit der Konfessität, entschuldigte er sich den nächsten Morgen; es ist ihm nicht möglich gewesen, die ganze Hauptrolle war, stelte man einem vornehmen Franzen, der bei einem Balge in der fernem Vorstadt die Nacht über als

haben schloffen Weisheit ein. Herr Kühn fand in der Hofe des Tageslebens...
 Weisheit, des Verbotens Mariens, besser für die biedere Seite des...
 werden als für die vornehmlichen Ansprüche gerechten Fortens den...
 wohlgeleiteten Ausdruck. In der Felleisen des jenen Altes...
 schiffte sich Herr Kühn mit als Letztem Kapitän durch...
 schiffung zahlreicher Seel. Bei ihm seinen unauflösblichen Durst...
 diente in mancher Stunde Studio beneidet haben. Die übrigen zahl...
 werden Mitwirkenden, von denen wir nur noch Prof. Krause als...
 Zinsangefängigerin Amanda und Herrn Sajan als Sekretärin...
 Boremann hervorheben, tragen durch ihre gelingenden Darbietungen...
 wesentlich zur Erheiterung bei.

Kirchenkongert. Der König. Universitäts-Musikdirektor Herr...
 Professor Otto Reubke hier stellt seine Kunst abermals in den...
 Dienst einer guten Sache. Er veranstaltet morgen (Sonntag) Abends...
 von 6 1/2 bis 9 Uhr in der St. Stephanuskirche zum...
 Besten der Armen der Neumarkt-Gemeinde ein...
 Singschüler-Kongert, zu welchem auch die Kongertfängerin...
 Frau Vertha von Knappschütz aus Leipzig und das hier auch...
 bereits rühmlich bekannte Fräulein Maria Becker aus Berlin...
 ihre Mitwirkung zugesagt haben. Herr Prof. Reubke wird, mit einer...
 Bach-Fuge, dem Händel'schen Weihnachts-Kantate und einem Adagio...
 von Merkel seine Meisterkraft auf dem Singschüler-Kongert...
 ausbrütigen, während Frau v. Knappschütz eine Alt-Stimme aus...
 Bach's Weihnachtsoratorium und verschiedene geistliche und Welt...
 musikalische Lieder und Fräulein Becker eine Tochter des Berliner...
 Komiker-Direktoren - Stücke für Violone von Becker und Ries...
 vortragen hat. Der Besuch des Kongerts sei - auch mit Rücksicht...
 auf den wohlthätigen Zweck desselben - aufs Wärmste empfohlen.
 Der Billigkeitslauf erfolgt in der Karndorfschen Musikalien...
 handlung, die auch am Sonntag von 11 1/2 bis 12 Uhr abge...
 öffnet ist.

Philharmonische Kongerte. Das in dem Anzeigenteil...
 unter heutiger Zeitung veröffentlichte Programm des am 9. De...
 zember stattfindenden 3. philharmonischen Kongerts ist...
 von Herrn Kapellmeister Bänderlein wiederum mit großem Ge...
 schick zusammengestellt. Die Erhebung der Klassiken mit modernen Musik...
 werden dabei die Rechnung finden. Einen besonderen Reiz auf die...
 Kongertbesucher dürfte die Mitwirkung des auch in Halle allerbekannt...
 gesten Meisters Carl Reinecke ausüben, welcher seinen...
 pianistischen Gaben auch einige Orchesternummern dirigieren wird.

Schiffahrtsnachrichten.

Bremen, 4. Dezember. Der Postdampfer Dresden, Kap...
 C. Gock, vom 11. Dezember in 9 1/2 Tagen in Bremen, am...
 10 Uhr Abends mothschiffen in New-York angekommen.
 Der Nordlanddampfer Diana, Kap. C. v. Bardeleben, vom 10. No...
 vember in Bremen, ist heute 9 Uhr Vormittags wohl...
 behalten in Baltimore angekommen.

Stromschiffahrt. Alfred Seebald mit Wolltuch-Schiff...
 Dr. Walter Gebenelstein für Reutlingen, Zeitz und Krossen...
 Dr. Gustav Adolf Laurent für Zeitz und Krossen, Adalbert...
 Birkens für den Jura, kommt in Halle. Besondere der...
 von 12 Uhr Vormittags. Alle die Reaktionen betreffenden Aufträge sind...
 zu 11 Uhr, werden täglich. An die Redaktion der Halleischen...
 Zeitung in Halle a. S., zu schreiben.

Zahlreiche Hals- und Lungentranke gehen durch Vernachlässigung

des heilungsfähigen Stadiums ihrer Krankheit zu Grunde. Allein...
 diesem Umstande ist es zuzuschreiben, daß bisher ein Siebentel der...
 Menschheit der Hals- und Lungentranke erliegen muß. Erbliche...
 Belastung und individuelle Disposition mahnen zu besonderer Vor...
 sicht. Wo dieselben vorhanden sind, dürfen nicht erst die charakt...
 Symptome der entwickelten Krankheit (Küsten, Auswurf, Fieber,...
 Blutung) abgewartet werden, sondern vor allen Dingen die physikal...
 konstitutionellen Merkmale (schwacher Brustbau, eingesenke Schlüssel...
 beinige, langer Hals mit vorragenden Rippen, schlechter Ern...
 nährungszustand, Abmagerung und Gesichtserleut, bleiche Schleim...
 farbe) beachtet werden, denn Vorrecht und Vorbeugung ist die alleinige...
 Schutzweise gegen die Tuberkulose. Allgemeine Aufklärung über die...
 Entwicklung und erfolgreiche Bekämpfung der Schwindsucht bietet...
 unentgeltlich die Sanjana-Heilmethode. Nachfolgender Bericht legt...
 einen weiteren Beweis von dem Erfolge dieses bewährten Heil...
 verfahrens ab.

Herr Dr. Balbin zu Ders-Gebäude, Post Reichenberg (Sachsen) schreibt: „Ich betrachte es als einen notwendigen Akt von Gemein...
 schaftlichkeit, der Direktion des Sanjana-Instituts zu London S.E. meine...
 aufrichtigsten Dank auszusprechen für die Wiederherstellung...
 meiner Frau. Auch die Sanjana-Heilmethode ist es mit Gottes...
 Hilfe gelungen, den Kindern die Mutter, dem Manne die Frau zu...
 erhalten. Meine Familie und ich vereinen sich in dem Wunsch,...
 daß das Sanjana-Institut noch lange zum Wohle der Menschheit be...
 stehen bleiben möge. - 4 Jahre sind seit der Heilung vergangen...
 und Frau Balbin erweist sich noch heute blühender Gesundheits...“

Man beachte die Sanjana-Heilmethode unentgeltlich...
 durch den Sekretär des Sanjana-Instituts, Herrn Dr. Girdle...
 Berlin S. W. 47.

„Kreditschutz“: O. E. Fischer, Halle a. S., Poststr. 18,
 Commerzielles Ankaufs-Institut, Fernspr. 893.

Alle Anzeigen,
 welche für Landwirthe bestimmt sind, werden in fachgemäßer...
 Weise für sämtliche Zeitungen besorgt von dem...
 Special-Annoncen-Bureau für landw. Anzeigen
Otto Thiele
 Berlin SW., Bernburgerstrasse 3.

Antlitzliche Bekannntmachungen.

Bankommission.
 Sitzung am Dienstag, den 8. Dez., cr., Nachmittags 5 Uhr
 im Kommissionszimmer.
 Tagesordnung:

1. Mittelbewilligung zur Genehmigung eines Abkommens mit...
 der Londoner Bank für die Errichtung eines Bankgebäudes...
 Grundstück zur Regulierung der Wasserabfuhr und zur...
 Errichtung des Rathgebens in Ansehung genommene Land; 2. Des...
 gleichen zur Erneuerung der Wollfabrik an den fünf Marktthürmen; 3. Des...
 gleichen zu den beantragten Erweiterungsbauten der Gesangs...
 hall 1.; 4. Antrag auf Veräußerung einzelner hinter den Grund...
 stücken Charlottenstraße 16 bis 18 sich befindende Schluppscheit...
 5. Landwerb von Grundstücken Leipzigerstraße 106 im Wege der

Zwangsentziehung; 6. Annahmehahme von dem Gutachten des...
 Magistrats bezüglich der Berechtigung der Stadt zur Erhebung von...
 Anticorporationen auf Grund des Kommunalabgabengesetzes vom...
 Jooete der Wiederlegung des Grundbuchs Seite Nr. 14 und...
 legung eines neuen Straßenschnittes befolgt; 7. Privatstetle...
 beziehung der Einlegung einer neuen Straße in den nördlichen...
 baunungsplan zwischen der Wudgerstraße und dem Schnittpunkte...
 der Kropfingern- und Bismarckstraße, vorbehaltlich der...
 stellung der genauen Lage und Breite derselben; 8. Zustimmung zu...
 einem Vergleich in der Einlegungsgasse von Frau und...
 9. Festlegung von Baukonditionen für die noch nicht...
 Straßentheile innerhalb des Brommendingens (Fortlegung der...
 reitabuna); 10. Prüfung und Entlastung der Rechnung über den...
 bau der Feuerweh-Hauptstraße; 11. Desgleichen über den...
 des Strohhauses; 12. Desgleichen über den...
 13. Desgleichen über den...
 der Direktoren des...
 über den...
 der St. Ulrichsgemeinde.

Bekanntmachung.
 Behufs Durchführung der Jahresabschlussarbeiten werden die...
 fesseln der...
 von Wittwoß den 16. bis einschließlich den 31. Dezember...
 von 24. bis einschließlich den 31. Dezember...
 für den...
 die...
 der...
 von 16. bis 31. Dezember...
 von 2. Dezember 1896.
 Der Kreisamtsausführer des...
 von Werder. [3673]

Bekanntmachung.
 Unter dem...
 von...
 von 16. bis 31. Dezember...
 der... [3637]

Familien-Nachrichten.
 Heute früh 5 1/2 Uhr entschlief sanft nach langem...
 Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger...
 und Großvater, der...
 Leogard Wilhelms Ziervogel
 im 63. Lebensjahre.
 Um stille Beihnahme bittet im Namen der Hinterbliebenen
 Luise Ziervogel geb. Züde.
 Halle a. S., den 5. Dezember 1896. [3674]

H. C. Weddy-Pönicke
 Leinenhaus. Halle a. S., Leipzigerstr. 6 u. 7. Wäschefabrik.
 empfiehlt als
praktische Weihnachts-Geschenke
 nachstehend ganz hervorragend preiswerthe Artikel in unübertroffener Auswahl.

Halbleinene Frauenhemden Qualität II ohne Besatz à Stück 1 Mk. 85 Pfg. " I " " " " " 2 " 40 " " " I mit " " " " " 2 " 50 " "	Barchent-Unterröcke Stoffe vom Stück und fertig genäht von 1 Mk. 30 Pfg. bis 8 Mk. 50 Pfg.	Blaudruck-Kleider 8 Meter Stoff Qualität I 4 Mk. - Pf. " " " " " I a 5 " - "
Halblama-Kleider 7 Mr. Stoff 80 cm breit Qual. III 3 Mk. 10 Pfg. ton ver- 6 " " 90 " " " " " 3 " 75 " " " " " " " 90 " " " " " 1 " 70 " " " " " " " 90 " " " " " 1 a 6 " " "	Gelegenheitskauf. Handtücher weiss Gerstenkorn mit farbigen Bordüren extra schwer, pro Dtz. 9 Mk. 75 Pfg., nur soweit der Vorrath reicht, sind zu gleichen Preisen nicht nachzuliefern.	Taschentücher rein leinen weiss und mit bunten Kanten pro Dtz. von 3 Mk. 50 Pf. bis 15 Mk.
Tischtücher rein Leinen von 1 Mk. 25 Pfg. an.	Gelegenheitskauf. Damast-Tischtücher 130/135 cm gross, Stück 2 Mk. 50 Pfg. sehr solid in der Wäsche, nur so weit der Vorrath reicht, sind nicht nachzuliefern.	Handtücher weiss halblein gestr. Drell 45/115 p. Dtzd. 5 Mk. 75 Pf. " halblein " " " " " 6 " - " " " " " " " " " " " 7 " - " "
Barchent-Beinkleider von 1 Mk. 40 Pfg. bis 3 Mk.	Barchent-Schlafdecken pro Stück 3 Mk., 3 Mk. 50 Pf. und 4 Mk.	Gingham-Kleider 7 Meter Stoff 80 cm breit Qualität II 3 Mk. - Pf. 6 " " 96 " " " " " " " 1 " 4 " 20 " " 6 " " 96 " " " " " " " " 1 a 5 " 50 " "
Barchent-Jacken von 1 Mk. 60 Pfg. bis 3 Mk. 50 Pfg.	Gelegenheitskauf. Taschentücher weiss, rein leinen, Halbbaum, pro Dtzd. 5 Mk. 40 Pfg., nur so weit der Vorrath reicht, sind zu gleichem Preise nicht nachzuliefern.	Taschentücher weiss Lizon pro Dtzd. 2 Mk. 60 Pf. halblein weiss mit bunten Kante pro Dtzd. 3 Mk.
Handtücher weiss mit farbigen Streifen und grau mit farbigen Streifen von 4 Mk. 25 Pfg. bis 6 Mk. pro Dutzend.	Theegedecke mit Servietten weiss und weiss mit farbigen Kanten von 2 Mk. 75 Pf. an bis 60 Mk.	Handtücher weiss reinleinen gestr. Drell 50/123 p. Dtzd. 7 Mk. - Pf. " " " " " " " " " 7 " 50 " " " " " " " " " " " 8 " 75 " "

Feste billige Preise! Streng reelle Bedienung!
 Post-Sendungen nach Auswärts im Werth von 20 Mark an portofrei

Folgende, zum Weihnachts-Verkauf gestellte Artikel

werden nur in bester Beschaffenheit von der Firma

Halle a. S.,
Gr. Steinstr. 87.

A. Huth & Co.

Halle a. S.,
Gr. Steinstr. 87.

zu sehr wohlfeilen Preisen abgegeben.

Seidenstoffe	schw. Satin-Merveilleux, 1/2 Seide, mit mattem Glanz . . . Mtr. Mk. 3,75, 3, 2,50, 2, 1,50,	1,25
Seidenstoffe	schw. gemustert, auf Satin-Grund, mit grossen u. kleinen Effecten Mtr. M. 3,50, 3, 2,50, 2, 1,80,	1,50
Seidenstoffe	buntfarbig, in herrlichen Lichtfarben, für Ball- u. Gesellschaftstollette Mtr. M. 3, 2,25, 2, 1,75,	1,50
Seidenstoffe	Streifen, Schattische Caros, Chiné-Effecte für Roben, Jupons u. Blusen Mtr. M. 4,75, 3,75 3,	1,80
Ballstoffe	weisse und hellfarbige klare Baumwoll-Gewebe, waschbar . . . Mtr. Mk. 2, 1,50, 1,25, 1, 0,75,	0,50
Ballstoffe	weisse u. hellfarbige Geracer Wollengewebe, glatt und gemustert Mtr. Mk. 3, 2,50, 2, 1,75, 1,50,	1,00
Ballstoffe	Seidengaze mit ganz neuen Effecten u. herrlichen Lichtfarben . . . Mtr. Mk. 3,25, 3, 2,50, 2,	1,50
Ballumhänge	Ballblumen, Federgarnituren, Fächer, Strauss-Federboas, Colliers und Handschue.	6,00
Ballchales	in Seide, Cheville u. Spitze für jeden Geschmack, in allen Preislagen.	2,75
Damenhüte	mit feinem Geschmack garnirt, auch Pariser und Wiener Modelle bedeutend unter Herstellungs-Preis.	3,00
Kinderhüte	garnirt, gleichfalls wegen vorgerückter Saison unter dem Herstellungs-Preis.	1,50
Capotten	in Seide, Plüsch, Spitzen, ganz neue Arrangements, auch für Kinder, M. 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2,	1,50
Kopfhales	aus italienischer Seide, Spitzen und Wolle einfarbig u. römisch gestreift M. 9, 8, 6, 5, 4, 3,	1,50
Blusen	für Haus- und Gesellschafts-Toilette, in sehr geschmackvoller Ausstattung, Wolle und Seide Mk. 30, 24, 18,	6,00
Unterröcke	Seide mit Flanellfutter, reicher Volantgarnitur, Chiné-Streifen u. 1/2 Seiden-Atlas M. 27, 24, 18, 15,	4,50
Unterröcke	Wollsat, schwarz mit farbigem Flanellfutter und reicher Volantgarnitur Mk. 15, 12, 10, 9, 8,	6,00
Unterröcke	ganzwollen, Velours, mit reicher Volantgarnitur in vielen Farbenstellungen St. M. 12, 10, 9, 8, 6,	4,50
Unterröcke	in schwarz und farbig Moire mit Flanellfutter 6 bis 9 Mk. 1/2 wollen Tuch mit reicher Garnitur Mk. 4, 3,	2,50
Unterröcke	weisse, gut waschbare Stoffe mit gesticktem oder Spitzen-Volant, d. St. M. 10, 9, 8, 7, 6, 5,	2,00
Seid. Schürzen	schwarze beste Stoffe mit sehr geschmackvoller Garnitur . . . Mk. 14, 12, 10, 9, 8, 6,	2,00
Röm. Schürzen	neue Muster aus italienischer Seide, mit Knüpfiranssen, das Stück Mk. 4,75, 4, 3,50,	1,50
Schwed. Schürzen	reiche Fantasie-Gewebe, aparten Geschmack, für junge Damen sehr geeignet Mk. 5, 4, 3, 2,	1,50
Haus-Schürzen	aus guten, waschbaren Stoffen mit und ohne Latz und Träger M. 2,50, 2, 1,50, 1,25, 1, 0,75,	0,60
Thee-Schürzen	reichste Auswahl in hellen, klaren und dichten Geweben, schöne Garnituren Mk. 6, 5, 4, 3, 2, 1,50, 1, 0,75,	0,50
Kinder-Schürzen	in allen Stoffarten, für Schule und Haus, in jeder Grösse, hell und dunkel 3, 2,50, 2, 1,50, 1, 0,75	0,50
Woll. Schürzen	aus besten schwarzen Stoffen mit soliden Garnituren, für Jung u. Alt 4, 3, 2,50, 2, 1,50	1,00
Weisswaren	alle Neuheiten in Kragen, Jabots, Taschen, Taschentücher, Morgenhauben, Schleiere etc.	

Gardinen	weiss u. crème, englisch Tüll, meterweise und in abgepassten Fenstern, Mk. 15, 13, 10, 9, 6,	1,50
Gardinen	weiss und coru gestickt Tüllspachtel, neue aparte Muster, abgepasste Fenster Mk. 40, 30, 24, 20, 18,	15,00
Gardinen	Erbstüll m. Litzenbesatz, dunkelcrème, franz. Art, Handarbeit, Fenster . . . Mk. 50, 40, 36,	30,00
Stores	weiss und crème, engl. Tüll, reiche Auswahl neue Blumen- u. Figuren-Muster, Stück Mk. 8, 7, 6, 5, 4,	2,00
Stores	weiss und coru gestickte Tüllspachtel, sehr effektiv neue Muster, St. Mk. 20, 18, 15, 9,	7,50
Stores	Erbstüll mit Litzenbesatz, dunkelcrème, auch neue buntfarbige, Stück . . . Mk. 30, 20, 18,	15,00
Rouleaux	weiss, crème u. bunte, meterweise und abgepasste mit Spachtelstickerei. Neu!	2,00
Vitragen	(Zuggardinen) dicke u. klare Gewebe, passend zu allen Gardinenarten, meterweise abgepasst.	3,00
Falbeln	klare, 40/40 mm breite Spitzen, auch in Körper u. Tüll-Spachtel Mk. 2, 1,75, 1,50, 1,	0,30
Portièren	in Wollgewebe neuesten Geschmacks, alle gangbaren Grundfarben Mk. 12, 10,	6,00
Pertièren	Wollgewebe einfacher Art, dunkelroth, Kupfer dunkelblau, dunkelgrün u. Olive-Grund M. 6, 5, 4, 3,	2,00
Tischdecken	Mohairplüsch, einfarbig, auch mit gestickter Gobelinborde, alle Grundfarben, Mk. 40, 30,	9,00
Tischdecken	Gobelin-, Fantasie- u. Chenillen-Gewebe, mit u. ohne Knüpfiranssen, Stück Mk. 15, 14, 12, 10	2,50
Divandecken	Plüsch-, Chenille u. Fantasie-Gewebe, im orientalischen u. Blumen-Geschmack Mk. 40,	7,50
Tischläufer	u. Schoner, in gewebtem u. gesticktem Tüll u. Gold u. anderen Effecten, reiche Auswahl M. 10,	0,25
Teppiche	beste Velour- u. Brüssel-Gewebe nur erste Fabrikate 10/12, 12/14, 14/16, 16/18, 18/20, 20/22, 22/24, 24/26, 26/28, 28/30, 30/32, 32/34, 34/36, 36/38, 38/40, 40/42, 42/44, 44/46, 46/48, 48/50, 50/52, 52/54, 54/56, 56/58, 58/60, 60/62, 62/64, 64/66, 66/68, 68/70, 70/72, 72/74, 74/76, 76/78, 78/80, 80/82, 82/84, 84/86, 86/88, 88/90, 90/92, 92/94, 94/96, 96/98, 98/100, 100/102, 102/104, 104/106, 106/108, 108/110, 110/112, 112/114, 114/116, 116/118, 118/120, 120/122, 122/124, 124/126, 126/128, 128/130, 130/132, 132/134, 134/136, 136/138, 138/140, 140/142, 142/144, 144/146, 146/148, 148/150, 150/152, 152/154, 154/156, 156/158, 158/160, 160/162, 162/164, 164/166, 166/168, 168/170, 170/172, 172/174, 174/176, 176/178, 178/180, 180/182, 182/184, 184/186, 186/188, 188/190, 190/192, 192/194, 194/196, 196/198, 198/200, 200/202, 202/204, 204/206, 206/208, 208/210, 210/212, 212/214, 214/216, 216/218, 218/220, 220/222, 222/224, 224/226, 226/228, 228/230, 230/232, 232/234, 234/236, 236/238, 238/240, 240/242, 242/244, 244/246, 246/248, 248/250, 250/252, 252/254, 254/256, 256/258, 258/260, 260/262, 262/264, 264/266, 266/268, 268/270, 270/272, 272/274, 274/276, 276/278, 278/280, 280/282, 282/284, 284/286, 286/288, 288/290, 290/292, 292/294, 294/296, 296/298, 298/300, 300/302, 302/304, 304/306, 306/308, 308/310, 310/312, 312/314, 314/316, 316/318, 318/320, 320/322, 322/324, 324/326, 326/328, 328/330, 330/332, 332/334, 334/336, 336/338, 338/340, 340/342, 342/344, 344/346, 346/348, 348/350, 350/352, 352/354, 354/356, 356/358, 358/360, 360/362, 362/364, 364/366, 366/368, 368/370, 370/372, 372/374, 374/376, 376/378, 378/380, 380/382, 382/384, 384/386, 386/388, 388/390, 390/392, 392/394, 394/396, 396/398, 398/400, 400/402, 402/404, 404/406, 406/408, 408/410, 410/412, 412/414, 414/416, 416/418, 418/420, 420/422, 422/424, 424/426, 426/428, 428/430, 430/432, 432/434, 434/436, 436/438, 438/440, 440/442, 442/444, 444/446, 446/448, 448/450, 450/452, 452/454, 454/456, 456/458, 458/460, 460/462, 462/464, 464/466, 466/468, 468/470, 470/472, 472/474, 474/476, 476/478, 478/480, 480/482, 482/484, 484/486, 486/488, 488/490, 490/492, 492/494, 494/496, 496/498, 498/500, 500/502, 502/504, 504/506, 506/508, 508/510, 510/512, 512/514, 514/516, 516/518, 518/520, 520/522, 522/524, 524/526, 526/528, 528/530, 530/532, 532/534, 534/536, 536/538, 538/540, 540/542, 542/544, 544/546, 546/548, 548/550, 550/552, 552/554, 554/556, 556/558, 558/560, 560/562, 562/564, 564/566, 566/568, 568/570, 570/572, 572/574, 574/576, 576/578, 578/580, 580/582, 582/584, 584/586, 586/588, 588/590, 590/592, 592/594, 594/596, 596/598, 598/600, 600/602, 602/604, 604/606, 606/608, 608/610, 610/612, 612/614, 614/616, 616/618, 618/620, 620/622, 622/624, 624/626, 626/628, 628/630, 630/632, 632/634, 634/636, 636/638, 638/640, 640/642, 642/644, 644/646, 646/648, 648/650, 650/652, 652/654, 654/656, 656/658, 658/660, 660/662, 662/664, 664/666, 666/668, 668/670, 670/672, 672/674, 674/676, 676/678, 678/680, 680/682, 682/684, 684/686, 686/688, 688/690, 690/692, 692/694, 694/696, 696/698, 698/700, 700/702, 702/704, 704/706, 706/708, 708/710, 710/712, 712/714, 714/716, 716/718, 718/720, 720/722, 722/724, 724/726, 726/728, 728/730, 730/732, 732/734, 734/736, 736/738, 738/740, 740/742, 742/744, 744/746, 746/748, 748/750, 750/752, 752/754, 754/756, 756/758, 758/760, 760/762, 762/764, 764/766, 766/768, 768/770, 770/772, 772/774, 774/776, 776/778, 778/780, 780/782, 782/784, 784/786, 786/788, 788/790, 790/792, 792/794, 794/796, 796/798, 798/800, 800/802, 802/804, 804/806, 806/808, 808/810, 810/812, 812/814, 814/816, 816/818, 818/820, 820/822, 822/824, 824/826, 826/828, 828/830, 830/832, 832/834, 834/836, 836/838, 838/840, 840/842, 842/844, 844/846, 846/848, 848/850, 850/852, 852/854, 854/856, 856/858, 858/860, 860/862, 862/864, 864/866, 866/868, 868/870, 870/872, 872/874, 874/876, 876/878, 878/880, 880/882, 882/884, 884/886, 886/888, 888/890, 890/892, 892/894, 894/896, 896/898, 898/900, 900/902, 902/904, 904/906, 906/908, 908/910, 910/912, 912/914, 914/916, 916/918, 918/920, 920/922, 922/924, 924/926, 926/928, 928/930, 930/932, 932/934, 934/936, 936/938, 938/940, 940/942, 942/944, 944/946, 946/948, 948/950, 950/952, 952/954, 954/956, 956/958, 958/960, 960/962, 962/964, 964/966, 966/968, 968/970, 970/972, 972/974, 974/976, 976/978, 978/980, 980/982, 982/984, 984/986, 986/988, 988/990, 990/992, 992/994, 994/996, 996/998, 998/1000,	12,00
Teppiche	nur erste Fabrikate in Axminstergewebe, Extra- u. Prima-Waare 20/22, 22/24, 24/26, 26/28, 28/30, 30/32, 32/34, 34/36, 36/38, 38/40, 40/42, 42/44, 44/46, 46/48, 48/50, 50/52, 52/54, 54/56, 56/58, 58/60, 60/62, 62/64, 64/66, 66/68, 68/70, 70/72, 72/74, 74/76, 76/78, 78/80, 80/82, 82/84, 84/86, 86/88, 88/90, 90/92, 92/94, 94/96, 96/98, 98/100, 100/102, 102/104, 104/106, 106/108, 108/110, 110/112, 112/114, 114/116, 116/118, 118/120, 120/122, 122/124, 124/126, 126/128, 128/130, 130/132, 132/134, 134/136, 136/138, 138/140, 140/142, 142/144, 144/146, 146/148, 148/150, 150/152, 152/154, 154/156, 156/158, 158/160, 160/162, 162/164, 164/166, 166/168, 168/170, 170/172, 172/174, 174/176, 176/178, 178/180, 180/182, 182/184, 184/186, 186/188, 188/190, 190/192, 192/194, 194/196, 196/198, 198/200, 200/202, 202/204, 204/206, 206/208, 208/210, 210/212, 212/214, 214/216, 216/218, 218/220, 220/222, 222/224, 224/226, 226/228, 228/230, 230/232, 232/234, 234/236, 236/238, 238/240, 240/242, 242/244, 244/246, 246/248, 248/250, 250/252, 252/254, 254/256, 256/258, 258/260, 260/262, 262/264, 264/266, 266/268, 268/270, 270/272, 272/274, 274/276, 276/278, 278/280, 280/282, 282/284, 284/286, 286/288, 288/290, 290/292, 292/294, 294/296, 296/298, 298/300, 300/302, 302/304, 304/306, 306/308, 308/310, 310/312, 312/314, 314/316, 316/318, 318/320, 320/322, 322/324, 324/326, 326/328, 328/330, 330/332, 332/334, 334/336, 336/338, 338/340, 340/342, 342/344, 344/346, 346/348, 348/350, 350/352, 352/354, 354/356, 356/358, 358/360, 360/362, 362/364, 364/366, 366/368, 368/370, 370/372, 372/374, 374/376, 376/378, 378/380, 380/382, 382/384, 384/386, 386/388, 388/390, 390/392, 392/394, 394/396, 396/398, 398/400, 400/402, 402/404, 404/406, 406/408, 408/410, 410/412, 412/414, 414/416, 416/418, 418/420, 420/422, 422/424, 424/426, 426/428, 428/430, 430/432, 432/434, 434/436, 436/438, 438/440, 440/442, 442/444, 444/446, 446/448, 448/450, 450/452, 452/454, 454/456, 456/458, 458/460, 460/462, 462/464, 464/466, 466/468, 468/470, 470/472, 472/474, 474/476, 476/478, 478/480, 480/482, 482/484, 484/486, 486/488, 488/490, 490/492, 492/494, 494/496, 496/498, 498/500, 500/502, 502/504, 504/506, 506/508, 508/510, 510/512, 512/514, 514/516, 516/518, 518/520, 520/522, 522/524, 524/526, 526/528, 528/530, 530/532, 532/534, 534/536, 536/538, 538/540, 540/542, 542/544, 544/546, 546/548, 548/550, 550/552, 552/554, 554/556, 556/558, 558/560, 560/562, 562/564, 564/566, 566/568, 568/570, 570/572, 572/574, 574/576, 576/578, 578/580, 580/582, 582/584, 584/586, 586/588, 588/590, 590/592, 592/594, 594/596, 596/598, 598/600, 600/602, 602/604, 604/606, 606/608, 608/610, 610/612, 612/614, 614/616, 616/618, 618/620, 620/622, 622/624, 624/626, 626/628, 628/630, 630/632, 632/634, 634/636, 636/638, 638/640, 640/642, 642/644, 644/646, 646/648, 648/650, 650/652, 652/654, 654/656, 656/658, 658/660, 660/662, 662/664, 664/666, 666/668, 668/670, 670/672, 672/674, 674/676, 676/678, 678/680, 680/682, 682/684, 684/686, 686/688, 688/690, 690/692, 692/694, 694/696, 696/698, 698/700, 700/702, 702/704, 704/706, 706/708, 708/710, 710/712, 712/714, 714/716, 716/718, 718/720, 720/722, 722/724, 724/726, 726/728, 728/730, 730/732, 732/734, 734/736, 736/738, 738/740, 740/742, 742/744, 744/746, 746/748, 748/750, 750/752, 752/754, 754/756, 756/758, 758/760, 760/762, 762/764, 764/766, 766/768, 768/770, 770/772, 772/774, 774/776, 776/778, 778/780, 780/782, 782/784, 784/786, 786/788, 788/790, 790/792, 792/794, 794/796, 796/798, 798/800, 800/802, 802/804, 804/806, 806/808, 808/810, 810/812, 812/814, 814/816, 816/818, 818/820, 820/822, 822/824, 824/826, 826/828, 828/830, 830/832, 832/834, 834/836, 836/838, 838/840, 840/842, 842/844, 844/846, 846/848, 848/850, 850/852, 852/854, 854/856, 856/858, 858/860, 860/862, 862/864, 864/866, 866/868, 868/870, 870/872, 872/874, 874/876, 876/878, 878/880, 880/882, 882/884, 884/886, 886/888, 888/890, 890/892, 892/894, 894/896, 896/898, 898/900, 900/902, 902/904, 904/906, 906/908, 908/910, 910/912, 912/914, 914/916, 916/918, 918/920, 920/922, 922/924, 924/926, 926/928, 928/930, 930/932, 932/934, 934/936, 936/938, 938/940, 940/942, 942/944, 944/946, 946/948, 948/950, 950/952, 952/954, 954/956, 956/958, 958/960, 960/962, 962/964, 964/966, 966/968, 968/970, 970/972, 972/974, 974/976, 976/978, 978/980, 980/982, 982/984, 984/986, 986/988, 988/990, 990/992, 992/994, 994/996, 996/998, 998/1000,	14
Teppiche	zurückgesetzte ältere Muster werden zu bedeutend ermässigten Preisen abgegeben von Mk.	4
Teppich-	Vorlagen, verschiedene Grössen, als Bett- u. Pultvorlagen . . . von Mk. 9, 7, 6, 5, 4, 3,	1,50
Feldecken	Angora-Ziegenfelle, Thierimitationen als: Wolf, Bär, Löwe u. Tiger . . . Mk. 10, 9, 8, 7, 6,	1,50
Reisedecken	u. Plaids, für Damen u. Herren, in grosser Auswahl, d. Stück Mk. 20, 18, 15, 12,	5,00
Fenstermäntel		

Preisermässigung für Umhänge, Mäntel u. Jackets.

Seit **1. Dezember** verkaufen wir unsere Vorräthe in **einfacher, besserer und hochfeiner Confection** bedeutend unter Preis — theilweise zum Einkaufspreis.

Diese Preisermässigung soll die völlige Räumung unseres Lagers vor Schluss der Saison bezwecken und ist **beachtenswerth**, weil wir **keine zurückgesetzten Waaren**, sondern **nur Neuheiten der gegenwärtigen Saison** besitzen.

Unsere bisherigen Verkaufspreise (in Zahlen) verbleiben an den Stücken; in unsern Geschäftsräumen sind Plakate angebracht, welche die Preisverminderung für die verschiedenen Werthklassen, in Procenten ausgedrückt, ersichtlich machen.

Geschw. Loewendahl

Special-Haus für Damen-Confection u. Kinder-Garderobe.
49 Gr. Ulrichstr. 49 (Alter Dessauer), Parterre u. I. Etage.

Stadt-Theater.

Direktion: Hans Julius Rahn.
 Montag, den 7. Dezember 1896:
 79. Vorstellung. 59. Abonnements-
 Vorstellung. *Derbe blan.*
 Novität! *Novität!*
 2. Juni 3. Male: *Die schwarze Kaschka.*
 Oper in 4 Akten nach seiner gleichnamigen
 Novelle von Victor Hüßgen.
 Musik von Georg Harna.
 In Scene gesetzt vom Regisseur:
 Albert Kallen.

Diregent:
 Kapellmeister **Paul Grohmann.**
 Personen:
 Siegfried, ein reicher . . . H. Dresler.
 Bauer . . . E. Buchwald.
 Peter, dessen Sohn . . . E. Buchwald.
 Die Mähne, Schwelger
 des Bauern . . . B. Spiegel.
 Kathla, mährische
 Bauerntochter . . . Anna Triefel.
 Der Vergewaltigte, zugleich
 Schmeis, Peters' Freund D. Schramm.
 Die Knechtin . . . Hanna Start.
 Die Knechtin, Mähne,
 1896 in Kollern aus-
 rückgeblieben und zur
 preussischen Marine
 übergetreten . . . Jof. Cianda.
 Frau Sieben, Oberheizer
 bei der Marine . . . Ludw. Wolff.
 1. Bauerntochter . . . A. Doernauer.
 2. Bauerntochter . . . Ernst Bedau.
 Ein Matrose . . . Carl Fischer.
 Fischer und Mädchen vom Dorf, Dorf-
 kinder, Matrosen u. Mädchen aus der
 Stadt.
 Dit und Zeit der Handlung: Ein vom-
 merisches Küstendorf.
 I. Aufzug: Sommer 1867.
 II. und folgende: Sommer 1868.
 Nach dem zweiten Akt findet eine längere
 Pause statt.
 Kassenöffnung 6 1/2 Uhr.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Als passendstes Weihnachts-Geschenk



für Jäger und Schützen
 empfehle mein reichhaltiges Lager von
Scheibbüchsen und Jagdgewehren
 aller existirenden Neuheiten.
**Teschings, Revolver, Luftbüchsen,
 Pistolen etc.**
 in grösster Auswahl.
**Jagdtaschen, Rucksäcke, Jagdstühle,
 Gewehrfutterale, Jagdmesser,
 Gewehrträger, Hundeleinen etc. etc.**
 zu denkbar billigsten Preisen.



R. Schröder Nachf., w. Uhlig,
 Büchsenmacherei und Waffenhandlung. — Gegründet 1830. —
Halle a. S.
 Grasseweg 16. Fernspr. 947.
 Aeltestes Spezial-Geschäft am Platze.

500,000 Mk. a 3 1/2 0/10
 auf **Häuser**
 auszuliefern durch
Ernst Haassengier & Co.,
 Bankgeschäft. 18634

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.
Gänzlich neuer Spielplan!
 Herr **Iwan Tschernoff** mit seiner
 Mutte abgerichteter **Wander-Truppe**.
(Sensationell!) — Die Chiesi-Truppe,
 Bantommen-Gesellschaft. — **Die**
Trevally's Elite-Parterre-Gymnastik.
 — **Genovise Cambella,** Verrenksungs-
 Fantaste-Gymnastin. — **Die beiden**
Fredy's, musikalische Fantosen. —
Art. Alma Bergenson, Schwedisch-
 deutsche Kleder-Sängerin. — Herr
Albert Böhm, Original-Gefangnis-
 Sumocurist. [331]
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr

Thalia-Theater.

Geiststrasse 42/43. [3624]
 Sonntag:
Von Stufe zu Stufe.
 Lebensbild mit Gesang in 5 Akten von
 Dr. Hugo Müller.
 Kassenöffnung 7 Uhr, Anfang 8 Uhr.
 Montag bleibt das Theater geschlossen.
**Saalschlossbrauerei
 Giebichenstein.**
 Morgen Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr:
Großes Concert
 der Kapelle des Kgl. Magdeb.
 Füß.-Regts. Nr. 36. [3625]
 Entree 30 Pfg. **O. Wiegert.**
 Hotel und Restaurant
 Z. „**Goldenen Schiffechen**“
 gr. Ulrich-
 strasse 37. **Herm. Heller,** Fernspr.
 649.
Mittagstisch von 12 1/2 bis
 2 Uhr
 im Abonnement 1 Mark. [3626]
 Gewählte, d. Saison entspr. Speisekarte.
 Tägl. fr. Pfahlmuscheln.



Julius Meyer,

Uhrmacher, Halle a. S.,
 Bräderstr. 16. Ecke vom Markt.
 persönlich Einkäufe in den ersten
 Fabriken der Schweiz gefahren mit, zu
 sehr billigen Preis sehr gut ge-
 arbeitete
Taschenuhren
 in Gold, Silber, Stahl etc.
 zu empfehlen.
**Größte Auswahl
 von Glashüttern**
 und anderen Präzisionsuhren.
Große Dieleuhren.
 Zimmeruhren aller Art.
Reelle Garantie. 3675

Panorama.

Leipzigstrasse 87, I. Etage.
 (Gartenbrunn.)
Diese Woche:
Herrn-Chiemsee und
den Schwanzstein
 die Beichtschiffen König Ludwig II. von
 Bayern.

Wintergarten.

Morgen Sonntag, Abends 8 Uhr
Großes Concert
 der Kapelle des Kgl. Magdeb.
 Füß.-Regts. Nr. 36. [3626]
 Entree 30 Pfg. **O. Wiegert.**

Stettin-Kopenhagen.

A. I. Postdampfer „Titania“,
 Capt. **R. Perleberg.**
 Von Stettin:
 jeden Sonnabend 1 Uhr Nachm.
 Von Kopenhagen:
 jeden Mittwoch 3 Uhr Nachm.
 Dauer der Ueberfahrt 14 Stunden.
Rud. Christ. Griebel in Stettin.



Julius Blüthner,

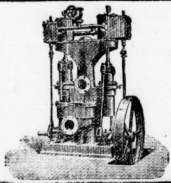
Königl. Sächs. Hof-Pianoforte-Fabrik.

Hoflieferant Ihrer Maj. der deutschen Kaiserin und Königin von Preussen, Sr. Maj. des Kaisers von Oesterreich und Königs von Ungarn, Sr. Maj. des Königs von Dänemark, Sr. Maj. des Königs von Griechenland, Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin von Wales.

Flügel und Pianinos.

Prämiiert mit elf ersten Weltausstellungs-Preisen.

Filiale in Halle a. S., Poststrasse 21.



E. Leutert,
Halle a. S., Fernspr. 48.
Maschinenfabrik und Eisengießerei,
baut seit 40 Jahren als Spezialität
Dampfpumpen
in bewährten praktischen Constructionen.
Selbstthätige Condensatoren
zum Niederschlagen des Returndampfes und Dampf-pumpen.
20-40% Brennstoffeersparnis. [3583]



Unter Bezugnahme auf meine durch diese Zeitung gebrachte Bekanntmachung, die Einrichtung einer mit Schrankfächern ausgestatteten Stahlkammer betreffend, empfehle ich deren Benutzung und stelle in Verbindung mit dieser Empfehlung auch meine Dienste für alle bankgeschäftlichen Zweige zur Verfügung. Von diesem hebe ich hervor die Gewährung von Crediten und die Annahme von Geld in laufender Rechnung, den Checkverkehr, den An- und Verkauf von Wechseln und von Werthpapieren.
Halle a. S.

H. F. Lehmann,
Bank- und Wechselgeschäft.

Hr. Hensel & Haenert
HALLE A. S.
Kaffee-Rösterei
im Grossbetriebe.

Unsere Kaffees in Original-Verpackung sind stets frisch geröstet durch die bekannten Verkaufsstellen zu beziehen.

6 m Damenloden

90 cm breit, Hefere für Mk. 2,40 und Zugabe aller Wollfäden oder Stoffe zu 1 Herrenanzug für Mk. 4,20.
Ferner: Kleider- und Unterrordstoffe, Damenmode, Franell, Dama, Zeuchie, Seiden u. Baumwollenstoffe, Portieren, Seidenstoffe: als Kammgarn, Cacao, Buchsinn etc.

R. Eichmann, Ballenstedt a. S.
Annahmestelle und Mutterfabrik bei Frau M. Krauss, Spitzg. str. 2 u. Fr. L. Querfurt, Zim. eckstr. 21.

Täglich frisch feinsten **Marzipan - Lebkuchen.**
B. Wilhelm's Conditorei,
3354) Leipzigerstr. 64.

Sermania-Backpulver



Mit Gold-Medaille u. Ehrenpreis ausgezeichnet.

Zur schnellen Herstellung von **Aschkuchen, Reibekuchen**

und jedem anderen **Feinbackwerk**

bestens empfohlen.
Th. Franz, Seifenfabrik,
Halle a. S. [3589]

Neujahrs-Karten

in hocheleganter, farbenprächtigster Ausstattung mit ff. Couverts
in allen Preislagen.

Verlobungs-Karten

ff Klapp-Karten mit Goldschnitt und Couverts, per 100 Stück Mk. 10
sowie alle anderen

Drucksachen

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre fertigt schnellstens an

Buchdruckerei der „Halleschen Zeitung“

Halle a. S., Leipzigerstrasse 87.



Zuntz Java-Kaffee

Unübertroffen in Wohlgeschmack

Reinheit und Kraft!

à Mk. 1,70, 1,80, 1,90, 2,00 per 1/2 Kilo als beste und realste Marke bekannt und beliebt

zu haben in Halle bei **Fr. David Söhne**, Markt 17 und Wuchererstrasse 35, **Joh. David**, Geiſtſtraſſe 1, **Paul Kegel**, Bernburgerſtraſſe 27, **Jul. Otto Kopf**, Sophienſtraſſe 12, **G. Gröhe Nachf.**, Leipzigerſtr. 102, **A. Steinbach**, Adler-Drogerie, **Röhling & Trobsch**, Bernburgerſtr.-Ecke, **Hermann Dietze**, Conditor, Burgſtr. 23, **Th. Stade**, Königſtr.

A. Zuntz sel. Wwe., Königl. Hofl., Bonn, Berlin, Hamburg.

Gegründet 1837.



1132

Sitte aufschneiden und einfüden.
Einfender dieser Annonce verlangt zur Probe:

Stahlwaaren-Fabrik C. W. Engels,

in Gräfrath bei Solingen.

Deutsches Reichs-Patent Nr. 57 850. Nur bei mir zu haben.
Keine andere Schere hat so leichten und sanften Gang wie diese



Manchmal
schneidet
schneidet
schneidet

1 Schere wie Zeichnung Nr. 3022, vernickelt und hochrein vergoldet, prima prima Waare (sein Guss-Schund). Preis 1 Mark.

Eingravirt eines beliebigen Namens, Schrift fein vergoldet und verziert, 30 Pfg.

extra! Zahlung oder Abrechnung in 14 Tagen nach Empfang.

Wird mehr als 1 Stück gewünscht, so versende nur per Nachnahme oder vorherige Kasse.

Ort und Datum:

Schreibweise (deutsch):

Wer wirklich direkt aus der Fabrik beziehen will, laufe nur bei Firmen, welche sich nicht geniren, ihre Fabrik in Abbildung vorzuführen. Steht nach Antritt des Geleges gegen den unläuteren Wettbewerb, sind die großartigen Fabrikgebäude von den Katalogen vieler meiner Concurrenzen spurlos verschwunden, denn die meisten hatten wohl ihre Fabrik im Werd.

Da folgende Veranlassungen: Raub, Gries, Flocke, v. d. Steinen aber bis heute noch immer fortgehen, in Wirklichkeit nicht existierende Fabrikgebäude auf Preislisten etc. vorzuführen, so verleihe ich mich dem unläuteren Wettbewerb gerichtlich vorzugehen.

Unerwartetes Preisbuch mit Zeichnungen in Natur-Größe versende an Jedermann umsonst und portofrei.

Griechischer Wein:

Marke, Menzer.



Meine Niederlage Griechischer Weine in Halle a. S. bei **Gebr. Zorn**, Hoflieferanten, **Jul. Bethge** empfehle ich dem verehrlichen Publikum angelegentlich. Neekargemünd. **J. F. MENZER**, Hoflieferant [3577] **Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen v. Griechenland** Erstes und ältestes Importhaus Griechischer Weine in Deutschland.

Damen-Costume werden sauber angefertigt **Martha Meyer**, Kammgasse 13, I.

Für Damen passende Weihnachts-Geschenke

Special-Corset-Fabrik Bernhard Haeni,

2 Schmeerstr. Halle a. S. Schmeerstr. 2.

Damen-Corsets neuester Facons, gut u. sauber gearbeitet, von 90 g an. **Practische Kindercorsets** und **Leibchen** von 75 g an. **Confusionen- und Mädchen-corsets**, u. a. prima roth Dreil mit nicht Fischbein, 3 Mk. **Brüsseler Corsets**, „Marke P. D.“ „Corset Plastik“, für zart gebaute Damen, mit elastischen Einlagen. **Corsets für Magenleiden**, **Gesundheits-Corsets** aus Dr. Jäger Kameelhaarstoff und waschb. Wollstoff. Aerztlich empfohlene **Umstandscorsets** und **Leibbinden**. **Teufels Patent-Universal-Leibbinden** von 4,50 Mk an. **Orthopädische Stütz-Corsets** und **Geradehalter** für heranwachsende Mädchen.



Corsets mit neuesten Auslegungen hoher Schultern und Hüften. **Gestrickte Corsets** und **Lehwärmer**, **Wollene Binden**, **Schlauchwickelbinden**, à m 15, 20, 25, 30 g. **Gurt-Corsets** für starke Damen, mit festem oder dehnbarem Gurt. **Büstenhalter**, eigener Methode, mit Gummithüllengürtel. **Reitcorsets**, **Sportcorsets**, **Nährcorsets**, **kurze Arbeitcorsets**, **Hieder**, **Schürleier**, **Schweissblätter**, **Strampfhalter**, **Corsettschoner**, **Corsetfedern**, **Fischbein**, **Uhrfedern**, **Senkel** etc. **Irrigatorien** mit Zubehör 2,50 Mk. **Hygien- (Holzwollebinden)** Monatsbinden, à 1/2 Dzd.-Packet zu 50, 60, 80, 100 g (10 Dzd. 200 g Rabatt). Gürtel dazu 40, 50 g 2, 3, 5 Mk.

Anfertigung nach Maass für jeden Körperbau unter Garantie für guten Sitz. Corsetrepariren, Corsetfaconiren. Corsetwäsche schnellstens und billigst. **Ausverkauf zurückgesetzter Corsets** **Pauppen-Corsets gratis**

Weihnachtsbitte.

Beim Herannahen des Weihnachtsfestes richten wir, wie alljährlich an die Götter unserer Gemeinde die herzlichste Bitte, und durch freundliche Gaben in den Abendstunden zu leisten, armen Kindern und Nothleidenden eine kleine Weihnachtsfreude zu bereiten. Wir sind dankbar für Spenden jeder Art, sei es an Lebensmitteln, Kleidungsstücken oder Geld. Zum Empfang der Gaben sind gern bereit: **Frau Superintendentin Bethge**, Traitharstraße 33, **Hr. Spielberg**, Burgstraße 21, **Frau Diphthel Schlotter**, Burgstraße 1a, **Schwester Alma**, Burgstraße 15 und der Unterzeichnete.

Allen freundlichen Gebern im Voraus herzlichsten Dank. **Zur Giechdörfener Frauenverein.** **Antonius Meltzer**, Vorstands.

Weihnachts-Bitte.

Nach in diesem Jahre kommen wir im Namen der 150 Kinder unserer Kleinkinder-Bewahranstalt, welche wesentlich den armen Ständen angehören, mit der herzlichsten Bitte, uns zu helfen, denselben eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Freundliche Gaben an Geld, Sachen oder Speisewaaren bitten wir in unserer Anstalt, Königsstraße 26 oder bei den Unterzeichneten abzugeben.

Zur Veranlassung der **Kinderschutzvereins** zu Glaucha. **Knuth**, Oberprediger **Saale**, **Friedrich**, **Gänſel**, **Reutler**, **Mertens**, **Kaufmann**, **Frau Major Degn**, **Frau Oberlitz**, **Otto**, **Frau Oberprediger Knuth**, **Frau Baumeister Knuth**, **Frau Marie Ohms**, **Frau Director Biervogel**.

Santal Lehmann hell schmerzlos **Santal Lehmann** Magen- und Darm- **Santal Lehmann** röhrenleiden (ohne **Santal Lehmann** Einspritzung) **Santal Lehmann** in wenigen Tagen **Santal Lehmann** Jede Kapsel trägt die Initialen S. L. **Santal Lehmann** als Garantie für die Echtheit. **Santal Lehmann** Preis pr. Flacon nur 4.2. **Santal Lehmann** Sandelholzöl 0,8 pro Kapsel. **Berliner Capsulesfabrik** BERLIN, Poststraße 57. **Zu haben in Halle: Löwenapotheke.**

Verein der Künstlerinnen. **Weihnachtsmesse.** **Berlin, Leipzigerstr. 4, 1.** **5.-23. Dec.** Eintritt 50 Pfg. **Wochentage 10-7, Sonntags 12 1/2-7.**

Bekanntmachung.

In Gegenwart des Notars Ludwig Herzfeld hierseits sind heute auf Grund der Bestimmung des § 20 des revidirten Entwurfs der Landtschaft der Provinz Sachsen und der von dem königlichen Kommissarius genehmigten Ausführungsbestimmungen folgende 4% Pfandbriefe des landchaftlichen Kreditverbandes der Provinz Sachsen ausgeliefert worden:

- A. zu 1000 Thlr. = 3000 Nr. 476. 712. 946. 1183. 1187.
- B. zu 500 Thlr. = 1500 Nr. 320. 540. 545. 763. 985. 948.
- C. zu 100 Thlr. = 300 Nr. 74. 77. 97. 235. 427. 571. 1189.
- D. zu 50 Thlr. = 150 Nr. 19. 288.
- E. zu 25 Thlr. = 75 Nr. 8. 188.

Die ausgelieferten Pfandbriefe werden hiermit den Inhabern zur Einlösung durch Vorzahlung des Nennwertes am 1. Juli 1897 gefälligst und müssen zur Verfallzeit nicht den noch nicht fälligen Zinseinschüssen und den Zinseinschüssen in unzulässigem Zustande eingeliefert werden.

Zur Vermeidung der fälligen Zinseinschüsse wird dem Einlieferer von der Einlösungsumme in Abzug gebracht. Die Einlösungsumme wird bei der Einlieferung der Stücke durch die Post den Einlieferern mangels besonderer Einträge unter voller Verhaftung portofreilichig zugestellt werden.

Ingleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß aus früheren Verlosungen noch folgende Pfandbriefe rückständig sind:

- A. zu 1000 Thlr. = 3000 Nr. 15.
- B. zu 100 Thlr. = 300 Nr. 68. 408. 788. 1620.
- C. zu 50 Thlr. = 150 Nr. 68. 127.
- D. zu 25 Thlr. = 75 Nr. 200.

Halle a. S., am 16. November 1896. **Die Direktion der Landchaft der Provinz Sachsen.** **E. Freyherz von Gütlich.** **Soffmann.**

Schlurick's Badeanstalt, Hochstrasse 17 am Steinweg.

Täglich geöffnet für Damen und Herren von Morgens 7 bis Abends 8 Uhr. **Dampf- u. Wassenschleuder jeder Art, Verpackungen, Massage, Güsse u. aromatische Bäder nach Knapp.**

→ Größte Auswahl ← in sämmtlichen **Bürstenwaaren,** von den geringsten bis zu den feinsten. **Bürsten zur Stickerei eingerichtet und auch fertige,** **Rohr-, Cocos- und Velourmatten.** **Spiegel, Seifen und Parfümerien, Drahtschalen aller Art, Haarschmuck und Stirnnetze, Toilettekästen, Ledertaschen, Federwedel, Portemonnaies, Cigarrenspitzen,** u. a. m. **E. Weddy, Steinweg Nr. 2.** **zu billigen Preisen.** [3444]

Hermann Jacob & Braunfisch, Innungsmeister.

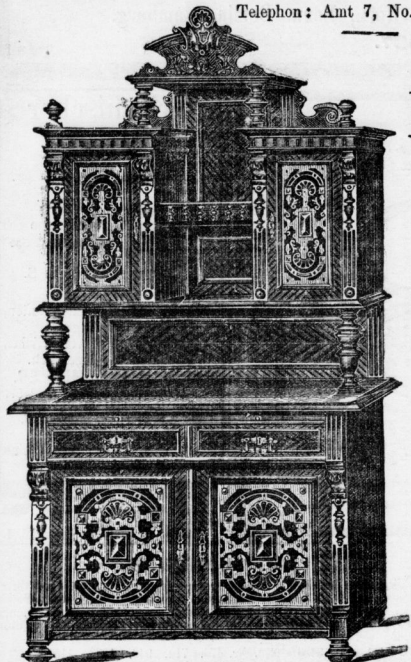
Vereinigte Berliner Möbelfabriken und Tapezierer-Werkstätten.

Berlin O., Alexanderstrasse 27a, 4 Minuten vom Bahnhof Alexanderplatz
zwischen Blumen- und Magazinstrasse.

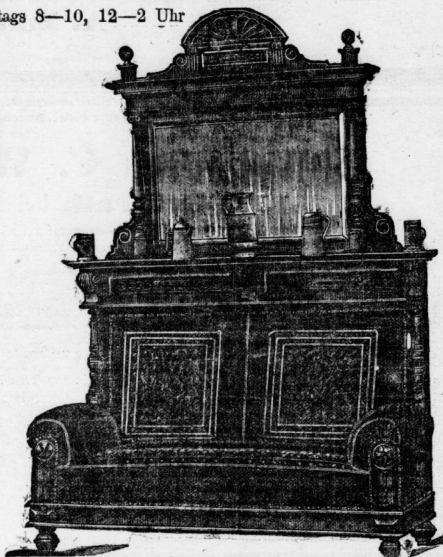
Telephon: Amt 7, No. 3881. — Geöffnet 8—8 Uhr, Sonntags 8—10, 12—2 Uhr

Specialität:

Bürgerliche Wohnungs- Einrichtungen.



Echt Nussbaum-Buffer, innen oben Eichen, mit
hervorziehbarer Platte, reicher Schnitzerei Mk. 155,—
Dasselbe in Eichen „ 148,—



Echt Nussbaum-Panelsofa mit orientalischen Satteltaschen bezogen und prima Plüsch-einfassung Mk. 140,—
Dasselbe in Eichen „ 133,—
Panelspiegel von Mk. 25.— an.

Direkter Verkauf an das Privat-Publikum nur im Fabrik-Gebäude, 2. Hof.
Kein Laden!

Illustriertes Musterbuch gratis und franco.

Alle Lieferungen von Mk. 400.— an frachtfrei Bahnhof Halle.

Bei kleineren Aufträgen Frachtantheil.

Grosse

Weihnachts-Ausstellung

des Geschäftshauses

Aug. Polich, Leipzig,

eröffnet

Montag, den 23. November d. Js.

Die Ausstellung enthält in grösster Mannigfaltigkeit:

Kleiderstoffe in Seide und Wolle von vollendeter Eigenart, **Bekleidung** für Damen, Herren u. Kinder, **Leib-, Tisch-, Bett- und Küchenwäsche**, **Handtücher u. Frottirartikel**, **Leinen- und Baumwoll-Waaren**, **Tischdecken**, **Teppiche**, **Vorlagen**, **Rückenkissen**, **Gardinen und Portièren**, **Möbelstoffe**, **Reisedecken**, **Pelzwaaren**, **Kapotten**, **Ball-Echarpes**, **Schürzen**, **Taschentücher**, **Herren-Kravatten**, **Tricotagen** u. s. w.

[2951]

Notationsdruck und Verlag von Otto Thieme, Halle (Saale), Leipzigerstrasse 87.



Herren-Hüte

Grösstes Lager
bester deutscher
u. ausl. Fabrikate.

Rud. Sachs & Co.
Halle a. S., Gr. Ulrichsstr. 57.

Specialität: **Klapphüte.**

Bernh. Most's

garantirt reine
**Chocoladen u.
entölte Cacaos**

aus den edelsten Cacao-
bohnen fabrizirt, sind überall
känflich.

Fabrik: Halle,
besteht seit 1859. [3346]

Cafel- n. Rodhäpfel,
Geträpfel empfiehlt **Mittelfr. 4**

Prämiiert auf den größten Fachausstellungen.

Getreide-Preßhefe

von unerreichter Triebkraft und Haltbarkeit in allen gewünschten Packungen, ganz frisch von den Pressen empfohlen

Th. Franz, Hefen-Fabrik,

Halle a. S., Gr. Märkerstraße 2324, am Markt.

Mache meine werthen Kunden darauf aufmerksam, meine Fabrikate nicht etwa mit anderen, viel angepriesenen Produkten zu vergleichen, welche häufig fast mit Bierhefe bereitet sind und dadurch dem Gebäck einen bitteren Geschmack bezu. Geruch verleihen.

Größter Stadt-Consum und Versand nach Auswärts.

[3598]

Gegründet 1850. Fernsprecher 705.



W. Tornau,

Waffenmacher, Halle a. S., Leipzigerstraße 98,
empfiehlt folgende

Weihnachts-Präsente für Jäger u. Jagdliebhaber.

Großartige Auswahl. — Jedes das Beste.

Luftgewehre für Knaben von 4 Mk. an.

Freyberg's Brauerei

empfiehlt Lager-, Münchener- und Pilsener-Bier
à Flasche 10 Pfennige.

Porter-Bier

auf der diesjährigen Kochkunstausstellung in Berlin mit der
goldenen Medaille prämiirt. [3578]

Winter- Fahrplan.

(Mittel-europäische Zeit.)

Gültig vom 1. Oktober 1896.

Abfahrt der Eisenbahnen von Bahnhof Halle a. S. nach

Thüringen: 3.04 V. — 5.45 V. — *8.1 V. — 7.0 V. — *9.12 V. — 11.12 V. — 2.00 N. — D. 2.43 N. — *5.38 N. — 5.46 N. — *8.24 N. — 8.47 N. (in Bitterfeld umsteigen, von dort Schnellzug 1-3) — D. 9.47 N.

Berlin: 12.28 V. — *3.58 V. — D. 4.27 V. — 7.0 V. — *9.12 V. — 11.12 V. — 2.00 N. — D. 2.43 N. — *5.38 N. — 5.46 N. — *8.24 N. — 8.47 N. (in Bitterfeld umsteigen, von dort Schnellzug 1-3) — D. 9.47 N.

Leipzig: 12.6 V. — 2.57 V. — 4.33 V. — 5.51 V. — 7.32 V. — *7.47 V. — 9.18 V. — 10.22 V. — *10.44 V. — 11.52 V. — 1.43 N. — 4.00 N. — *5.17 N. — *5.35 N. — 6.30 N. — 7.13 N. — 8.42 N. — 9.21 N. — *11.5 N.

Magdeburg: 12.22 V. — 4.55 V. — 7.17 V. — 10.5 V. — *11.18 V. — 1.32 N. — 3.25 N. — 5.53 N. — *7.14 N. — 8.45 N. — *10.48 N.

Nordhausen-Kassel: 5.30 V. — 6.50 V. (b. Sangerhausen) — 9.14 V. — *11 V. (12.00 N. (bis Eisleben)) — 2.20 N. — D. 3.57 N. — 6.2 N. — *10.40 N. — 11.10 N.

Achersleben-Halberstadt-Granhof: 4.53 V. — 7.57 V. — 11.42 V. — *1.31 N. (nach Hannover über Hildesheim, Anschluss nach Köln) — 3.17 N. — 6.18 N. — 10.30 N. (bis Halberstadt, von Halberstadt Schnellzug nach Aachen).

Soran-Guben: *7.30 V. (in Görlitz 11.45 V. in Breslau 2.2 N., in Wien 9.32 N.) — 7.40 V. — 11.34 V. — *2.55 N. (in Görlitz 8.12 N., in Breslau 9.47 N., in Wien 6.40 V.) — 6.23 N. — 11.10 N.

Zeichen: D. bedeutet Durchgangsschnellzug I. u. II. Kl., nur gegen Lösung von Platzkarten zu benutzen (bis 150 km I. u. II. Kl., über 150 km I. u. II. Kl. 2 Mk.). * Schnellzug mit I.—III. Kl. — Die Züge, welche mit X bezeichnet sind, verkehren nur Wochentags.

Vogt'sche Putzpaste



noch immer — wie seit 20 Jahren — anerkannt
bestes Putzmittel der Welt.

Beweis:
Unsere Putzpaste greift das Metall nicht an, wie andere Putzmittel und erzeugt einen länger anhaltenden Glanz.

Überall käuflich in rother u. weißer Farbe.
Adalbert Vogt & Co., Berlin O. [3136]
Aelteste u. größte Putzpaste-Fabrik.

La Belleza

(Milch und feine Qualität)
Stadt S Pf., 100 Stadt Mk. 7.50.
Brobthienen Mk. 100 franco.

Carl Hahn,

Cigarrenhandlung,
Große Steinstraße 9.

Marzipan

täglich frisch, eigenes Geback.

B. Wilhelm's Confituren- und Marzipan-Fabrik,

Leipzigerstraße 64.

Altes Gold u. Silber

wird bei Einlösen stets mit in Zahlung genommen.

J. Essig Nachf.,

Gr. Ulrichstr. 41.

Seh'n Sie das

Eugros-Lager der Firma Remus & Comp., 10, Par.,
Wäucherstr.

besor Sie eine gute Uhr im feinsten Faberjagdgeschäft laufen. [3414]

Alle Sorten Uhren und Goldwaaren in großer Auswahl auf Lager.
Zeitständige Reparatur!

„Das Wunder der Industrie“,
nur 4 Mk. aber 2 Jahre Garantie.
Reparaturen wie allgemein bekannt gute Ausführung bei mäßiger Berechnung.

Grote Geld-Lotterie

16 870 Baargewinne
und zwar Gewinne zu 100 000 Mk., zu 50 000 Mk., zu 25 000 Mk., zu 15 000 Mk. u. f. w. bis zu 15 Mk.

Der Preis eines Looses beträgt einschließlich des Reichsteampels 3.30 Mark.

Der Vertrieb der Lose ist den Königlich Preussischen Lotto-Gewinnchen übertragen. Die Ausziehung der Gewinne wird durch die besten bar und ohne jeden Abzug erfolgen. Die Ziehung erfolgt im Ziehungsloose der Königlich General-Lotterie-Direction zu Berlin vom 7. bis 12. Dezember 1896.

Das Central-Comité des Preussischen Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.
von dem Anseebed. [7359]

Dr. R. Schultze's Myelen

(Rindermarkextrakt)

enthält die blut- und knochenbildenden Bestandteile des Rindermarks in geloster, leicht verdaulicher Form.

Vorzügliches Mittel gegen Bleichsucht, Anämie (Blutarmut), Leukämie (Weißblütigkeit), Schwächezustände der Nerven und andere Blutkrankheiten, sowie mit grossem Erfolg bei Knochenkrankungen und Rheumatis (engl. Krankheit) angewendet.

Vorzüglich bewährt bei zurückgebliebenen und schwächlichen Kindern.

Preis pro Flasche mit Gebrauchsanweisung Mk. 2.50.

Nur echt mit obensiehender Schutzmarke.

in der **Löwen-Apothek**, O. Marquardt Erben, am Markt, Restaurl-Theile, 70,0 Rindermark-Extrakt, 70,0 Glycerin, 70,0 Zimmtwasser, 3 Tropfen Fruchtsäure. [3352]

Frauenverein für Waisenpflege.

Wie bisher, so wenden wir uns auch in diesem Jahre an die Wohlthätigkeit unserer Mitmenschen für die armen Waisenkinder, welche Seitens der Stadt bei hiesigen Pflanzern untergebracht worden sind. Es handelt sich darum, den Kindern eine Weihnachtsfeier zu machen. Gaben an Geld und Sachen nehmen wir Dank entgegen:

Frau Geheimrath v. Voss, Franckestr. 2. Frau Gise. Oberpostb. Brauns, Karstr. 31. Frau Ober. Regimentsr. Standes Sophienstr. 28. Fr. Moebius, Langestr. 3. Oberprediger Sarau, Moritzkirch 7.

Fahrplan der Halle-Hettstedter Eisenbahn.

Gültig vom 1. October 1896.

Halle		Hettstedt	
Abf.	Arr.	Abf.	Arr.
4.40	6.00	2.20	3.30
6.40	8.00	4.20	5.30
8.40	10.00	6.20	7.30
10.40	12.00	8.20	9.30
12.40	2.00	10.20	11.30
2.40	4.00	12.20	1.30
4.40	6.00	2.20	3.30
6.40	8.00	4.20	5.30
8.40	10.00	6.20	7.30
10.40	12.00	8.20	9.30
12.40	2.00	10.20	11.30
2.40	4.00	12.20	1.30

* bedeutet Zug hält nur nach Bedarf. — Die Nachtzöge von 6.20 Abende bis 5.20 früh sind durch Unterstreichen der Minutenziffer gekennzeichnet.

Halle a. S., **Schnabel & Grünberg**, Halle a. S.,
Leipzigerstr. 21. Leipzig, Markt Nr. 9-10.

empfehlen zu **Weihnachts-Geschenken** äusserst billig:

Kragen, Manschetten, Oberhemden, Shlipse.
Leinene Tischtücher zu 4 Personen 1,50, 6 Personen 2 Mk.
Leinene Servietten, Dtzd. 4, 6 Mk. bis zu den feinsten.
Leinene Theegedecke 4,50 Mk.

Tischgedecke zu 6 Personen 9 Mk.
Leinene Damasthandtücher, Dtzd. 6 Mk.
Küchenhandtücher, Dtzd. 3 Mk., in weiss und bunt.
Leinene Herren- und Damastäschentücher, Dtzd. 4 Mk.

Kindertaschentücher, Dtzd. 1,20 Mk.
Weisse Damastbezüge von 6 Mk. an.
Betttücher ohne Naht 1,80 Mk.
Druckkleid 3 Mk.
Halblamakleid 3 Mk.
Lamakleid 6 Mk.

Pietro del Vecchio's

Leipzig, Markt Nr. 9-10 ● Königl. Hofkunsthändler u. Permanente Kunstausstellung ● Leipzig, Markt Nr. 9-10

empfehlen zu **Weihnachts-Geschenken** etc. vorzüglich geeignet:
Oelgemälde, Kupferstiche, Radierungen, Kupferätzungen, Photographien, farbige Kunstblätter, Photochromansichten v. d. Schweiz, Italien, Egypten, Palästina etc. verschied. Formates; Prachtwerke, Mal- u. Zeichenutensilien sowie Einrahmungen aller Art. — Kataloge gratis u. franco. [2460]

Wichtig für alle Weihnachtseinkäufer!

Im Interesse unserer Leser, und besonders unserer Leser auf dem Lande, erlauben wir dieselben, ihre Einkäufe nur bei denjenigen Firmen vornehmen zu wollen, welche ihre Waaren durch den Anzeigentheil der „Halle'schen Zeitung“ zum Verkauf stellen.

Zu beziehen durch Jose Buchhandlung, ist die in 22 Aufl. erschienene Schrift des Hof-Rath Dr. Müller über das *gestörte Nerven- und Sexual-System* Preis wachsend für 4 L. Briefmarken Curt Röber, Ravensburg.

Wir empfehlen unsere vorzügliche, täglich frisch bereitete **Prima Süßrahm-Fabelbutter**, 4 Pfd. Postpakete für 11 Mark 50 Pf. frei g. N. sowie unsere Spezialität in fr. deutschem Weichkäse **Neul Fritz Reuter-Käse Neul** D. R. M. S. No. 20395 8 Pfd. Postpakete für 5 Mark frei g. N. **Genossenschafts-Milcherei E. G.** m. u. H. in Svandenberg l. M.



Schmücke Dein Heim mit **Diaphanie-Glasbildern**

(Schönster Fensterschmuck) (Reizende Weihnachts-Geschenke) von **Grimme & Hempel, A.-G., Leipzig.** Alleinverkauf für Halle und Umgegend: **Leipzigerstr. 6.** Jedermann ist der Besuch der hochinteressanten Ausstellung zu empfehlen.

Düsseldorfer Punsch-Essenzen, (Kaiser-Punsch, Burgunder, Rothwein-, Rum- und Arac-Punsche.) **Französ. und deutscher Cognac**, Jamaica-Rum, Arac de Goa in verschiedenen Preislagen. Portwein weiss u. roth, Madeira, Sherry, Marsala, Malaga etc. Ital., Griechische und Ungar. Weine, Bordeaux- und Burgunder-Wein, Rhein-, Mosel- und Pfalz-Weine, deutsche und französ. Schaumweine und Champagner.

Spezialmarke: **P. Cossé & Co.,** Reims und Prastatt in Elsass. Wein- und Austernstube **Julius Bethge** Leipziger-Str. 5. (Inh.: Klippert & Engel).

An meine liebe gute Mama! Wenn Du mir zu Weihnachten eine wirklich große Freude bereiten willst, so gehe nach **Herm. Petsch, Halle'sche Puppenklinik u. Fabrik** Poststraße Nr. 6 und lasse meiner Bube dort eine echte **Quartierpuppe** machen, die ich nach Herzenslust küssen und stützen kann, dort werden die **echten Quartierpuppen** am besten und billigsten auf verschiedene Art angefertigt, auch findest Du dort für meine **Puppenstube** schöne **Wappsen**, **Wädel** u. sonstige **schöne Gegenstände** in großer Auswahl, billig und schön. Dein folgendes Töchterchen. **Veritas.** [3498]

Leihwings, Revolver, Pistolen etc. größte Auswahl am Platze, in Cal. 5, 6, 7, 9, 12 mm. sowie **Wahlweise** dazu liefern wir langjährige **Spezialität** billiger als jede Konkurrenz. **C. Hübenenthal, Büchsenmacher, einziger praktisch geleiteter Fachmann am Platze,** Halle a. S., Leipziger Strasse 66, Ecke Große Brauhausstraße. Fernsprecher 971. **Billigste Bezugsquelle** sämtlicher **Waffen** anderer **Munitions- u. Jagdartikel, Angel-Geräthschaften, Hirschhornwaren.** Reparaturen sowie **Neuanfertigung** von Gewehren und Waffen jeder Art werden in meiner Werkstatt unter meiner persönlichen Leitung nach angegebener Wunsch sauber und preiswürdig bei billiger Berechnung ausgeführt. **Alle Waffen** [3237] kaufe und nehme in Zahlung an.

Marzipan, täglich frisch, nur eigenes bestes Fabrikat empfiehlt **Johannes Mtlacher,** [3487] Hauptgeschäft: Poststraße 11; Filial: Gr. Ulrichstraße 36.

Fernspr. **Hôtel zur Börse,** Markt-794. **Kulmbacher Exportbier** aus der altrenomnierten Brauerei von J. W. Reichel, Kulmbach, empfiehlt in Flaschen 15 Stück 3 Mk. frei Haus P. Sänderhaus.

Schulze & Petermann, Halle a. S., große Ulrichstraße 56, 1 Treppe empfehlen für **bevorstehende Weihnachten:** einen **Posten abgepackte Kleider,** à 2,00, 2,40, 3,00, 3,75, 4,50 u. höher. **Wirthschafts- und Tändelschürzen** in jeder Preislage von 25 Btg. an bis 3,00 Btg. **Bettbezüge,** à 4,00 Btg., fertig genäht à 4,50 Btg. **Damaste, Taschentücher,** weiß u. bunt. [3037] **Puppenrester — schwarze Schürzenrester.**

Sensational! Vigil! Sensational! Beste Schutzvorrichtung gegen Einbruch, Raubmord etc. **Gesetzlich geschützt.** **Vigil** unentbehrlich für Jedermann, insbesondere für alleinlebende Damen. vom Inhabern der Wohnung im Augenblick angebracht, verhindert das Öffnen selbst des einfachsten Türschlosses, garantiert daher ruhigen Schlaf. **Vigil** sollte an jeder Thür **anzugelegt** werden, bedarf keiner Schrauben, Nägel etc., beschädigt Thür und Schloss nicht im geringsten. **Vigil** ist verblüffend einfach und hält fürs ganze Leben. **Vigil** ist messingvernickelt und für 1,10 Btg. (1 St. für 10 Btg.) event. **Vigil** Marken franco zu beziehen durch **Theodor Schröder,** Vertrieb patentierter Neuheiten für In- u. Ausland. Berlin SW., Gneisenaustr. 2. [3387]

Die liebevolle Theilnahme für die Kinder unserer Bewahranstalt, die sich jedes Jahr bewährt hat, läßt uns auch zu diesem Weihnachtsfest für dieselben herzlich bitten. Zur Empfangnahme von Sachen ist die Schwestern Anstalt, Thierme, Henriettestr. 34, von Geldgaben Pastor am Hofmann, Richterstr. 22, bereit. **Der Vorstand der Neumärker Bewahranstalt.** [3260] Hoffmann, Geh. Rath Wille, Baron von Melling, Fanzsire Schlichter.

Lampen. Hänge-, Tisch- und Wandlampen, Ampeln, Wandarme etc. in großer Auswahl zu auffallend billigen Preisen. **Heinrich Jacoby,** Gr. Ulrichstraße 49. Bitte auf meine Schaufenster zu achten.

THEE GRÖHE von vorzüglicher QUALITÄT **G. Gröhe Nachf.,** Sehlgrabenstr. 102.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Der Redakteur unserer Original-Angebote hat es mit bestlicher Caution...

Teufisch, 4. Dez. (Elettrische Bahn). Die ge- schätzte Seite wird der „Del. Bl.“ geschrieben: In der Angelegen- heit der Erbauung der elektrischen Delitzsch-Schandeburg sind...

A. Schaafhausen, 4. Dezember. (Sagdausscheidung.) Bei der von Herrn Dieramantmann geleiteten in Schaafhausen und...

Wischenfels, 4. Dezember. (Unfall.) Geiern Madamität verunglückte, wie das „Del. Bl.“ mittheilt, in der...

Reh, 4. Dezember. (Unfall.) In unserer Wittenberg. Das Ge- wehr gegen den ununteren Weidwiesch ist, so lassen sich die...

Erst, 4. Dezember. (Personalnachricht.) — Schürger, 4. Dezember. (Elettrische Straßenbahn.) Dem Negierungs- und Bauamt Kleinschmiedern ist für die Charakter als Geheimer Bauamt verliehen worden...

Nordhausen, 4. Dezember. (Das erste Schwein.) — Großes Koncert für ein Kaiser Friedrich-Denkmal. Gebraucht verurteilt. — Gaultier-Unterhaltungs- toten.) Eine gewisse Aufregung hatte bei der Fall erst, daß...

Scherkeben, 4. Dez. (Goldene Hochzeit.) — Diebstahl. Der Herr Herrmann und seine Ehefrau feierten die goldene Hochzeit. Die abermalige kirchliche Einsegnung vollzog...

Wernigerode, 4. Dezember. (Feuer.) Gestern Abend sprach hier in Abwesenheit des Besitzers in der Wälschlich ein...

Mitglieder. In Kreisverbretern wurden gewählt: Amtsrath Homburg-Friedrich, Major v. Rosen-Berchen, Hauptmann v. Bauhoffen-Schortauke, Amtmann Ueber-Derben, Gutsbesitzer Schmann-Salike...

Reipzig, 4. Dez. (Der Gemann als Banale.) — Elettrische Straßenbahn.) Ein 37 Jahre alter, zu 2-Jüngers-Grotendorf wohnhafter Schneider war vor einiger Zeit mit seiner...

Reipzig, 4. Dezember. (Substanz des 12. Pionier- bataillon.) Das 12. Pionierbataillon befehlt im bevorstehenden Jahre das 20jährige Jubiläum seiner Gründung. Das...

Advertisement for 'Leopold Nussbaum' featuring 'Hamburger Engros-Lager', 'Sortiments-Waarenhaus ersten Ranges', and various clothing items like 'Damen-Tag-Hemden', 'Abtheilung Wäsche', 'Kinder-Wäsche', 'Damen-Beinkleider', and 'Damen-Nacht-Jacken'.



und mit einem damals in Warkau stehenden Kommando sächsischer Pontoniere sich wieder zu vereinigen, worauf sie alle Kampagnen des siebenjährigen Krieges, theils bei der feindlichen und theils bei der Reicharmee, mitgemacht hat. Durch den französischen Krieg wurde auch die bisherige Pontonierkompanie umgelöst, aus der eine neue Kompanie, die Capone- und Pontonierabtheilung, gebildet wurde, welche außer den Grenadiere aus 48 Capone- und 30 Pontoniers bestand, die abwechselnd von einigen Offizieren des Ingenieurkorps kommandirt und aufgeführt wurden. Aus dieser Kompanie ging 1896 das jetzige 12. Pontonierbatalion hervor.

Brandstiftung, 4. Dezember. (Die Revision der Trogen- und ähnlichen Handlungen) hat lobend durch Landesgesetz, das mit Zustimmung des Landesauschusses erlassen wurde, eine neue gesetzliche Regelung für unter Verstoßung erlassenen. Danach sollen sämtliche Räumlichkeiten derartiger Gebäude hinfort regelmäßiger unterrichtlicher Besichtigungen durch den zuständigen Hygienus oder einen anderen geeigneten Sachverständigen unterzogen werden. Von besonderer Wichtigkeit für die Tropfen ist § 2 des Gesetzes, wonach bei den Besichtigungen vorgefundene Waaren, deren Festhaltung nur in Nothfällen gestattet ist, der Einziehung unterliegen. Die bisherige sehr milde Praxis der Trogenerschließungsmaßnahme im Herzogthum scheint nun durch nachstichlose Strenge ersetzt werden zu sollen.

Grinnas, 4. Dezember. (Erschießung) Während gestern Vormittag das sächsische Regiments in Köthen seiner Arbeit nachging der Mann ardetet im Hofes-Segenhauch, die Frau beschäftigt sich mit Waschen —, erstickte so ganz ihr Kind, ein fünf-jähriges Mädchen. Ebenfalls ist Feuer aus dem Dien-Gezeiten und hat in der Nähe liegende Kleider zum Blimmen gebracht. Das Kind, das stark war, verlor sich in der Todesthür unter des Trunks, wo man es, nachdem keine ein Fenster eingeschlagen hatten und eingestiegen waren, todt auffand.

Widua, 4. Dezember. (Eine Typhus-Epidemie) war beim hiesigen 9. Infanterie-Regiment Nr. 133 ausgedehnt und zwar in lo erweiter Weise, das eine einwöchige Quarantäne des Regiments nach Berlin erzwungen wurde. Die Epidemie ist indes rechtzeitig bekämpft worden. Jetzt sind nur noch 12 Kranke vorhanden. Gelehrter an Typhus ist ein Soldat.

Wien, 4. Dez. (Ehrenmitglied der Schiller-Gesellschaft.) — **Präsidentat der deutschen Bühnen-Gesellschaft.** Der Aufsichtsrath der Schiller-Gesellschaft hat anlässlich der Bühnenreformierung an Ernst-Wilhelm Bruch den Dichter zum Ehrenmitglied der Schiller-Gesellschaft ernennen beabsichtigt. — **Der Vorstand der Deutschen Bühnengesellschaft beabsichtigt,** dem Großherzog von Sachsen-Weimar das Protokoll des Jahres anzuzeigen.

Gotha, 3. Dez. (Wortlich beim Feuertode.) Als ein hiesiger Kaufmannslehrling seinen Kof mit Benzol reinigte, wurde er plötzlich in den Laden gestürzt, wo er einem Kunden Sigaretten verabreichte. In dem Augenblick, als er denselben beim Anzünden einer Sigarette beabsichtigte, war er durch ein Streichhölzchen in Brand gesetzt, entzündete sich sein reichlich mit Benzol gefüllter Kof, so daß der Lehrling alsbald einer brennenden Feuerkugel gleich. Mit vieler Mühe gelang es, das Feuer zu erlöschern; doch hat der Unglückliche schwere Brandwunden davongetragen.

Leipzig, 4. Dezember. (Werbhölle Funde.) Vom hiesigen Max-Planck sind neue werthvolle Funde zu berichten. Es handelt sich um eine neue Art Kalkstein von grauer Grundfarbe, weiß gemauelt und vom weißen Aberg durchzogen. Der Fund ist von großem Werthe, da diese Art Marmor viel begehrt wird. Aus dem Bruch, welcher den sechs-meilen Kalkstein liefert, wird eine Anzahl großer Blöcke, bis zu 7 cm Inhalt und 400 Centner Gewicht, zur Abfuhr fertig gemacht. Die Länge derselben beträgt stellenweise 6 m und Höhe und Breite 1 m und mehr. Diese Blöcke sollen zu Säulen verarbeitet werden und in Kirchen Verwendung finden. Im Bruch selbst sind schon wieder Lager von großer Mächtigkeit beobachtet.

Frankenhausen, 4. Dez. (Schulfeier.) Ein Anzahl früherer Schüler des hiesigen Realprogymnasiums hat einen Ausbruch gewählt, um das 25-jährige Bestehen der Schule im Juli 1897 festlich zu begehen. Neben einer Schulfeier wird ein Mittagsessen und Abend ein Kommerz, am folgenden Tage ein Festhölzchen-Konzert und Ausflug nach dem Spitzbühl geplant.

Sondershausen, 4. Dez. (Djermum) Auf dem hiesigen Bahnhofe wurde ein Dienstmädchen verhaftet, welches erst vor einigen

Tagen ihren Dienst bei einem Wobenshaber angetreten hatte. Das Mädchen verlangte einen höheren als den ausbedungenen Lohn, und als ihr dieser verweigert wurde, entfachte sie sich unter Mitwirkung verschiedener Waaren, sowie baaren Geld. Es gelang, die Diebin festzunehmen, wobei sie herabstürzte, doch sie wegen Diebstahls festlich verfolgt wird. Des Samos entbehrt nicht der fernere Erfolg, daß die Diebin auf dem Wege zur Bahn in einem Wald einfiel, und da sie sich als die Tochter eines verstorbenen angesehenen Stadtschreibers ausgab, sofort einen Heirathsantrag von Jemand erhielt, der sie zur Bahn begleitete.

Personalnachrichten.

Dem Ober-Bandwaffler der General-Kommission in Merseburg Straßhausen in Silberhausen ist die Erlaubnis zur Angliederung der ihm verliehenen Ritterkreuzes 2. Kl. des sachsen-erlehnlichen Hausordens ertheilt worden.

Der Gerichtspräsident am Amtsgericht zu Eisenburg Ernst Weniger ist zum 1. Januar n. Js. an die Staatsanwaltschaft in Naumburg berufen worden. An seine Stelle tritt Gerichtspräsident Baron von Langenroth in Zeitz. — Der bei der Königl. Eisenbahnverwaltung zu Eisenburg beidseitige Stationsdiätar Alfred Wetzge hat am 1. Dezember von der Königl. Eisenbahn-Direktion Halle a. S. zum Eisenbahn-Stations-Assistenten ernannt worden.

Offene Stellen für Militäranwärter in der reich des 4. Corps. Gesucht werden in Artern beim Magistat zwei Polizeiergeanten zum 1. April 1897 (500 Mk., Heirathsbis 1200 Mk., pensionsberechtigt), in Kositz (Arnsdorf) beim Amt ein Landdiätar mit 200 Mk. Caution sofort (700 Mk., Heirathsbis 900 Mk. und 72 Mk. Wohnungsgeld), in Erfurt beim Magistat ein Thurmwächter sofort (450 Mk. und freie Wohnung, nicht pensionsberechtigt), in Magdeburg beim Bahnhofamt Nr. 7, zwei Polizeidiätar mit je 200 Mk. Caution sofort bzw. zum 1. Februar d. J. (je 800 Mk. Heirathsbis 1500 Mk., und 180 Mk. Wohnungsgeld, in Sangerhausen beim Magistat ein Polizeiergeant zum 1. Januar 1900 Mk., Heirathsbis 1400 Mk., und 50 Mk. Heirathsbis, pensionsberechtigt). In diesen Stellen ist der Civilverjüngungschein erforderlich.

Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaaren-Magazin der vereinigten Tischlermeister

Telephon 642.

Kl. Steinstrasse 6

Telephon 642.

empfeht sein reichhaltiges Lager zum Einkauf von

Weihnachts-Geschenken

Wiener Möbel zu Fabrikpreisen.

Litterarische Gesellschaft in Halle.

Dienstag, 8. Dezember, Abends 9 Uhr im kleinen Saal der „Kaisersäle“.

Hauptmann-Abend.

Gerhart Hauptmann und seine „Versunkene Glocke.“

Vortrag von Dr. Paul Schlenker, Berlin.

Hierauf zwangloses Zusammensein.

Besondere Einladungen an die Mitglieder ergehen nicht.

Billets für Nichtmitglieder à 3 Mk. sind in der Musikalienhandlung von Methan, Gr. Steinstrasse, zu haben.

Das Belegen von Plätzen ist nicht gestattet.

Der Ausschuss der Litterarischen Gesellschaft.

Professor Dr. A. Bringer, Dr. W. Kaiser, Dr. Karl Müller-Rastatt, Rechtsanwalt Riecke, Professor Dr. H. Sucher.

Kindergarten, Laurentiusstr. 7.

Aufnahme neuer Zöglinge.

Am Laufe des Jahres 1897 werden teils des unterzeichneten Königl. Amtsgerichts die Eintragungen:

- a) in das Heirath- und Mutterregister nur durch den Deutschen Reichs- und Preussischen Staatsanzeiger,
- b) in das Handels- und Genossenschaftsregister bezüglich der größeren Genossenschaften durch
 - a) den Deutschen Reichs- und Preussischen Staatsanzeiger,
 - b) die Berliner Börsenzeitung,
 - c) das Deutscher Reichsblatt,
 - d) in das Genossenschaftsregister bezüglich der kleineren Genossenschaften durch
 - a) den Deutschen Reichs- und Preussischen Staatsanzeiger,
 - b) die Halle'sche Zeitung

betreffend den 30. November 1896. Königl. Amtsgericht.

Wäscherollen, Hobelbänke liefert alle Sorten und Größen. **A. Hohl, Leipzig.** Namntader Steinweg 44. 3537

Stadtlicher Repertoire Magdeburg vom 6.-12. Dezember.

Dezember	Tag	Vorstellung
6.	Sonntag Nachm. 3 Uhr. Kleine Preise.	Am Mir.
7.	Sonntag Abds. 7 1/2 Uhr.	Weisse Dame. Vorber: Korch-Finale
8.	Montag	Zum letzten Male: Moritur.
9.	Dienstag	Opern-Mittel-Preise. Das Heimchen am Herd.
10.	Mittwoch	König Heinrich IV.
11.	Donnerstag	Barber von Sevilla. Hänel und Gretel.
12.	Freitag	Figaros Hochzeit.
13.	Sonntabend	Ein Wintermärchen.

Halle a. S., im Dezember 1896.

Einem hochgeehrten Publikum der Stadt Halle a. S. und Umgegend erlauben wir uns die ergebene Mittheilung zu machen, wir am 1. Januar 1897 am hiesigen Platze

Grosse Ulrichstrasse 57, I. Etage

Atelier für Architektur und Bauausführungen

Wir empfehlen unser Unternehmen der gütigen Beachtung der Herren Bauinteressenten und bitten gegebenenfalls um Forderung unseres Prospektes.

Hoehachtungsvoll

Assmann & Seydel, Architekten.



Vermischtes.

Ein tolles Jägerleben gab der „Renn-Big“ zufolge legten ein pensionierter Jäger in Sandberg a. d. B. zum Besten. Er erzählte, daß er einen Hosen gekannt, der deutsche und polnische Sprachkenntnisse besaßen habe. Diese Sprachkenntnisse waren aber doch zu arg und der nachfolgende Jäger wurde von allen Seiten arg beschnitten. Schließlich erbot sich unter Nimrod, den Nachbarn des Hosen zu werden und gab an, daß er unfähig auf der Jagd zu sein, weil von der polnischen Grenze gewesen sei. Ein Kampf, der vor ihm aufstand, war aber schlecht zum Besten, und als er endlich auf demselben liegen konnte, mochte das Vieh eine Ueberlegung aus dem Deutschen ins Polnische, und da es so über die Grenze kam, war es ihm verloren.

Die überseeische elektrische Bahn zwischen dem englischen Seelade Brighton und Hastings ist nunmehr eröffnet und in Betrieb gesetzt worden. Die Eröffnungsfestlichkeit wurde vom Bürgermeister von Brighton vollzogen, der mit einer ausserordentlichen Besichtigung die erste offizielle Fahrt unternahm. Die Schienen, welche aus zwei parallelen Strängen bestehen, laufen unter dem Himmel entlang und sind bei der Fahrt mit Wasser bedeckt, an der tiefsten Stelle in einer Höhe von fünf Metern. Der Wagen schwebt nun auf vier acht Meter hohen Stützröhren, von der in jede auf einem Untergerüst von vier Metern ruht. Jeder Schienenstrang hat je zwei dieser Röhren, so daß also der Wagen auf beiden Schienen zugleich fährt. Seine Bestimmung gemäß gleitet jedes Gefährt, das bisher das einzige im Gebrauch befindliche ist, über einen Wagnisgürtel aus einem Wagen. Auf den vier Stützröhren liegt zunächst eine Plattform in Gestalt eines richtigen Schiffeckers mit allen nautischen Zubehör, wie Rettungsanker, Rettungsring usw. In der Mitte des Beckens, welches 15 Meter lang und sieben Meter breit ist, befindet sich eine elegant eingerichtete Kabine, deren Verdeck ein zweites Promenadenbed bildet. Der Nachtwagen bietet Raum für 150 Passagiere und soll nach Berechnung der Erfinders und Erbauers der Bahn, Magnus Wolf, dem Fuß- und Luftdrucke widerstehen können, auch wenn

ein dreimal so starker Sturm wie alle bisher bekannten über ihn hereinbräche. Die elektrische Betriebsart befindet sich in Nottingham, von wo die Kraft durch überhängende, an den Klappen entlang laufende Drähte dem Gefährt, das mit der Station telefonisch verbunden ist, zugeleitet wird. Einmalig hindernisse auf den Schienen, namentlich die unermessliche Strecke, werden von eigenen Schutzvorrichtungen an den Rädern, wie bei den geliebten Probebahnen vorzuziehen, mit Weichheit und ohne Störung entfernt. Die Eröffnungsfahrt verlief ebenfalls vollständig zufriedenstellend, und wurde die drei englische Meilen lange Strecke bei der Hin- und Rückfahrt in je 35 Minuten trotz der steigenden Kälte zurückgelegt. Die Gesamtkosten des Unternehmens belaufen sich auf rund 600 000 Mark.

Die Mozart-Grünerung. Als man Hofmann eines Tages inmitten einer großen Gesellschaft befragte, welche von allen Opern, die von seinen fruchtbarsten Geistes produzierten, er vorzöge, da — wir der Sprecher meinte — doch jeder Vater unter seinen Kindern einen Benjamin habe, vermuthete der Eine nun den „Barbier“, der Andere den „Helle“, der Dritte den „Zell“ und so weiter als Antwort zu vernehmen. Hofmann aber hat mit einem Moment Nähe, und rief: „Alles autorisirt, erwiderte er: „Sie wollen also wissen, welches von Mozarts Werken ich am meisten liebe? Nun, das ist der „Don Juan.“ Eine andere ähnliche Anekdote, die die Meinung Hofmann's von Mozart charakterisirt, ist folgende: „Man sprach eines Tages in der Umgebung Hofmann's von Beethoven und der Bibliothekar der französischen National-Bibliothek Lavoir äußerte zu Hofmann: „Ich denke, Sie müssen ihn (Beethoven) doch näher gekannt haben.“ „Nein“, erwiderte Hofmann, „das war ein sehr leichter Charakter — er hat mich nicht empfangen wollen — er verabscheute meine Musik.“ — Was aber keineswegs vermindert — so sagt der Komponist des „Barbier“ hinzu — „das jeder Kunde der erste Komponist der Welt ist.“ Der Zufall — wie Sie sich darauf vertheilen“, gab Lavoir zurück, „der erste Komponist der Welt! Und Mozart, lieber Meister — was machen Sie aus dem?“ — „Oho“, gab Hofmann hier zurück, „der — ja, der ist der Einzige.“

Von einem neuen greisbaren Erfolge der Königin-Strahlen in der medizinischen Diagnostik spricht eine Unterredung mit dem Herrn Professor Dr. Schüller in Berlin ausgeführt wurde. In der Behandlung dieses Strahls befindet sich nämlich eine Dose die beim Gehen einen Gasdruckmesser hinuntergeschickt hatte. Derselbe hatte sich nun in einem im Schilde festgesetzt und verurtheilte heftige Beschwerden. Mittels der Schlußlampe war allerdings der ungelähmte Sitz des Fremdkörpers festgestellt worden, jedoch erwies sich vergebende Extraktionsversuche als vergeblich, und man bereitete schließlich Alles zu einer Exzision vor. Vor Ausführung derselben entschied sich jedoch Herr Professor Schüller noch zu einer Durchleuchtungsuntersuchung und, wie die Folge lehrte, mit bestem Resultate. Gleich zu Anfang der Untersuchung nämlich, die von dem Jagenerker Herrn Gerde ausgeführt wurde, zeigte sich auf dem Leuchtschirm das genaue Bild des Fremdkörpers, der keinen Sitz in der Speiseröhre etwas oberhalb des sogenannten Ringknorpels hatte.

Es giebt doch noch seltsame Künstler. Ein solcher ist Signor Saralate, der weltberühmte Gegen-Virtuose. Derselbe Saralate führt auf allen seinen Konzerten eine verblüffende rasche Strapazierung mit, die gewissermaßen als Nektar dient und bei unzufolgebehaltenen Anlässen der zweiten Geige einströmen hat. Während der letzten amerikanischen Tournee Saralate's bot ihm ein entbehrlicher Yankee 4000 Mark für das kostbare Instrument. Der Künstler erklärte, kaum nach Europa zurückgekehrt, fand er ein Schreiben des Verleiheren vor, worin das Instrument auf 12 000 Mark erlöset wurde. Eine Antwort gefolgt, bei der Amerikaner fünf darauf gar 20 000 Mark. Vor einigen Tagen kam endlich ein Brief von der Virtuose angelegt wurde, die Geige für 30 000 Dollars zu überlassen. Signor Saralate hat jedoch nach kurzem, aber schmerzlichen Ueberlegen beschließen, sich von seinem raschen Verleihen nicht zu trennen, und so erhielt der bewundernswürdige Stadionspieler die Bescheid, daß die Geige um keinen Preis zu haben sei!

Ausstellung kunstgewerblicher Erzeugnisse.
 Pariser Bronzen, Lampen, Kronen, Candelaber, Uhren, Nippes, Terracotten, engl. Möbel, Japan-Bronzen, Paravents, Fächer, Stücke, Schirme, Bijouterie, ff. Lederwaren.
Stets das Neueste und Eleganteste
 in geschmackvollster unübertroffener Auswahl.
 Neu eingetroffen: Alldutsche Hängelampen, Krystallkronleuchter, Laternen, Ampeln etc., nur stilvolle hochelegante Muster.

Hans Uilmann
Gr. Steinstr. 8.

Pe. Um weiteren Irrthümern vorzubeugen, theile ergebenst mit, dass ich mit der Firma **G. Pellieconi & Comp.** hier in keinerlei geschäftlicher Verbindung stehe.

(3668)

Stadttheater-Repertoire Halle a. S. vom 6. — 12. Dezember.

Dezember	Tag	Abonn. und Farbe.	Vorstellung.
6	Samstag	Nachm. Fremden-Vorstell. bei halben Preisen. 58. Abonn. Farbe roth.	Anfang 3 Uhr. Wilhelm Tell. Die schöne Galathee. Hänsel und Gretel.
7	Montag	59. Abonn. Farbe blau.	Die schwarze Kaskade.
8	Dienstag	60. Abonn. Farbe gelb.	unbestimmt.
9	Mittwoch	61. Abonn. Farbe weiß.	Mozitur.
10	Donnerstag	62. Ab. Farb. roth.	Tauschhüter.
11	Freitag	63. Abonn. Farbe blau.	Mit 4 gänzlich neuer, glänzender Ausstattung: Nischenbühnen- und der gläserne Pantoffel. Weihnachtskomödie mit Ges. u. Tanz in 6 Bildern von Görner.
12	Sonnabend	64. Abonn. Farbe gelb.	Bei kleinen Preisen: Glück im Winter.

Ausstellung von Christbaumschmuck, Lichthalter und Kerzen etc.

Nach Expedirung unserer sämtlichen Engros-Aufträge stellen wir die Reize unseres Lagers wie alljährlich von heute ab in den Laden der Engel-Apparate des Geschäftshauses

Gr. Ulrichstr. 3

dem werthen Publikum zum Verkauf aus.

Außer unseren diesjährigen großartigen Neuheiten bringen wir die Einlagen der Winterfesten, angereicherter Weihnachts- und Neujahrskarten aller Arten Kerzen etc. zu den billigsten Engros-Preisen zum Verkauf.

Bei Abnahme ganzer Cartons berechnen wir die äußersten Großhandelspreise, so z. B. 12 Tausend Lichthalter schon mit 60 Pfg., 90 Pfg., 110 Pfg., 10 Strauß Engroskerze 50 Pfg.

Einen weiteren Ausverkauf in irgend einem Laden unterhalten wir nicht, sondern nur in dem Geschäftshause

Gr. Ulrichstr. 3

Gebr. Keller, Gr. Ulrichstr. 52 I.
 Fabrik aller Art Christbaumschmuck. (3628)

Repertoire-Entwurf des Stadt-Theaters zu Leipzig vom 6. — 12. Dezbr.

Dezember	Tag	Neues Theater.	Altes Theater.
6	Samstag	Tauschhüter. Anf. 7 Uhr.	Die schöne Helena. Anfang 7 Uhr.
7	Montag	Der Maurer und der Schlosser. Vierauf: Valkendivertissement. Anfang 7 Uhr.	Unsere Don Juan. Anfang 7/8 Uhr.
8	Dienstag	Zum 1. Male wiederholt: Kaiser und Galizier. Anfang 7/8 Uhr.	Neu einstudirt: Am Clavier. Die Reuermächten. Zum Schluss: Fräulein Wittwe. Anfang 7/8 Uhr.
9	Mittwoch	Zeitianiens-Bauernkehr. Vierauf: Valkendivertissement. Zum Schluss: Der Bajazzo. Anfang 7 Uhr.	13. Volkstümliche Vorstellung zu halben Preisen: Kabale und Liebe. Anfang 7 Uhr.
10	Donnerstag	Der Widerspenstigen Zähmung. Anfang 7 Uhr.	Waldmeister. Anfang 7/8 Uhr.
11	Freitag	Carmen. Anfang 7 Uhr.	Die offizielle Frau. Anfang 7/8 Uhr.
12	Sonnabend	Der Maurer und der Schlosser. Vorher: Am Clavier. Anfang 7 Uhr.	Neu einstudirt: Franz Holle oder Goldmarie und Bedmarie. Anfang 7/8 Uhr.

Carola-Theater: Sonntag, den 6. Dezbr.: Comtesse Guercel. Anf. 7 Uhr.

Heute Eröffnung

des
Brauerei-Ausschankes Grosspriesen,
Gr. Ulrichstr. 55.

Biere hochfein, Küche vorzüglich.

Um recht zahlreichen Besuch bitte
Gustav Hesse.

Feine Lederwaren
mit und ohne Stickereien
Goldmonogramme

**Cigarrenetuis, Brieftaschen,
Visites etc.**
auf Leder, Atlas, Tuch etc.
Bestellungen
Hofere in einem Tage.

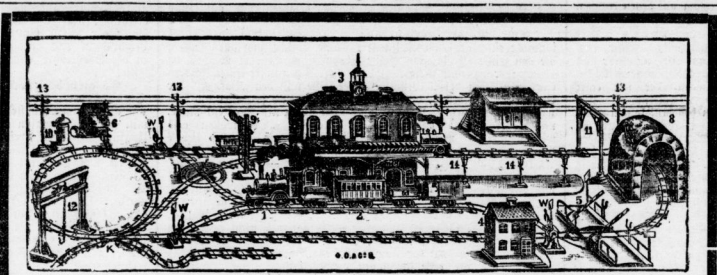
Theod. Lühr Nachf.
Untere Leipzigerstrasse 26.

5 T.
12. 12. 6 1/2. L. A. J. T.
3 D.
13. 12. 12 Uhr. L. F. T.
3 D.
F. E. V.
11 12. Abends 8 Uhr.

Central-Bodega
Alte Promenade 23
(neben dem Stadt-Theater)
Erstes Special-Geschäft
In garantirt echtem Portwein,
Sherry, Madeira, Malaga, Muska-
teller, Tarragona, Marsala, Ver-
mouth di Torino etc. etc.
Engl. u. amerik. Spirituosen,
Bordeaux, Champagner,
Franz. Cognac's.
Auschenk der Südweine direct
vom Fass.
Flaschenverkauf z. Originalpreisen.
Ausführliche Preisliste
gratis und franco.

Visitenkarten
sowie
Familienanzeigen
liefert als Specialität
Hermann Köhler,
gr. Steinstr. 15.
Anfertigung schnell und billig.

Es
wird auch getrocknete Wäsche z. Plättchen
angenommen: Dampf-Wäscherei. Fab.
Max Fleischer. (Steinstraße 21).
Ein Wirtiner von 40 Jahren von
angenehmem Aussehen, Vater von 3 hübschen
Kindern im Alter von 7-10 Jahren, mit
Vermögen von 30-40 Tausend Mk. und
Intelligenz-Gehalt, sucht, da es ihm an
Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege
eine entsprechende Lebensgefährtin von
gleichem Alter mit gleichem Vermögen.
Biographie erwidert. Offerten unter
Z. 13616 an die Expedition dieser Zeitung.



C. F. Ritter
Halle a. S.,
Leipzigerstrasse 90.
**Grösste
Spielwaren-Ausstellung
der Provinz.** 1894
Hauptlager der weltberühmten
Ankersteinbaukasten.
Unterhaltungsspiele. — Lehrmittel.
Puppen u. Puppenartikel. Auswahl und Preise
concurrentios.

Wichtig für alle Weihnachtseinkäufe!
Im Interesse unserer Leser, und besonders unserer Leser auf dem Lande, ersuchen wir
dieselben, ihre Einkäufe nur bei denjenigen Firmen vorzunehmen zu wollen, welche ihre Waaren
durch den Anzeigentheil der „Halleischen Zeitung“ zum Verkauf stellen.

Louis Böker
Leipzigerstrasse 12 Halle a. S. Leipzigerstrasse 12
ist und bleibt die beste und billigste Bezugsquelle für
Glas, Porzellan und Steingut
Entschieden grösste Auswahl in Weihnachtsgeschenken.
Speiseservices für 12 Personen, complet 77 Theile, in ff. Rococoform Mk. 50
Cafeeservices für 6 Personen, unibertroffen, von 3 Mk. an
Vorrathstonnen, das Neueste was existirt, Stück 50 Pfg.
Vorrathstonnen, blau u. weiss (Zwiebelmuster), Stück 40 Pfg.
Versand nach Auswärts unter Garantie für Bruchfreiheit.

Ruhe-Stühle.
Neuheit ersten Ranges!
Vorzugsweise mit Strohgeflecht durch
Schiller's Nimmersatt!
Kein An- u. Abhängen der Bekleidungs-
Stühle nur gut zur Anbringung
von Stuhlreihen.
Halle a. S., Poststrasse 6.
Nacher's Niederlage
J. F. Junker.
Wegen Umzug
Ausverkauf
sämtlicher Putzartikel, Winter-,
Sommer- u. Frachttische, Collières
zu halben Preisen.
Marie Lotz, Universität 17, I.
Speckfuchen,
von Brodteig, jeden Sonntag,
ff. Pfannfuchen,
12 St. 50 Pfg.
A. Winter,
Gr. Märkerstr. 16.
36601

Alle italien. Violine, Preis 275 Mk.,
verf. postfr. 6. **Junker.**
Reitpferd-Verkauf.
Verkauf braunen Wallach, Engl.
Halbblut, 5 Jahre alt, 5 Fuß 6 Zoll
groß, mit Blöße und zwei weichen
Strümpfen. — Firm geritten, gar.
schlechter, fromm und zuverlässig. —
Trägt schweres Gewicht. Tomman-
den-Pferd. — Preis 1600 Mark. —
Auf vorerwähnte Anmeldung Wegen
Bahnhof Güternr. 13635
Oberamtman M. Gravenhorst,
Garjen a bei Güternr.

Bekanntmachung.
Im Geschäftsjahre 1897 werden die
Eintreibungen:
1. in unser Handels- und Genossens-
schaftsbücher durch
a) den Deutschen Reichs- und Königl.
Preussischen Staatsanzeiger,
b) die Halleische Zeitung, soweit sie
sich auf die Handelsgesellschaft
H. G. a. u. Co. in Zwickau
beziehen.
c) das Lauerfurter Kreisblatt
2. in das Feichen- und Müllereigüter
nur durch den Deutschen Reichs- pp.
Anzeiger bekannt gemacht werden, während
die Bekanntmachungen rüchlich Henner
Genossenschaftlicher außer im Deutschen Reichs-
anzeiger nur im Lauerfurter Kreisblatt
erfolgen.
Wickeln, den 2. Dezember 1896.
Königliches Amtsgericht.

Herm. Köhler
Gr. Steinstrasse 15. Gr. Steinstrasse 15.
Papier-Ausstattungen.
Feinere Lederwaren.
Grösste Auswahl, billigste Preise.

Schul-Spielmittel als
Fuss-, Feld- u. Schleuderbälle
eigener Fabrication
halte bestens empfohlen. 36608
H. Krasemann,
19 Schmeerstr. 19.
Fabrik von Reissroffern und Lederwaren.

Ia. Holländ. Austern,
in bekanntester Qualität, stet frisch.
Wein- u. Austernstube.
Fernspr. Leipzig-
251. **Julius Bethge,** str. 5.
(Inh. Klippert & Engel.)

W. Preusser
Uhrmacher
Rathausstrasse 12.
Empfehle mein großes
Lager aller Gattungen
Uhren.
Billigste Preise. Neueste
Genauigkeit. Reparaturen
an Uhren und Waaren
werden schnell, sorg-
fältig und billig. 36658

Billig und gut
empfiehlt 36683
Albert Kunzemann,
Leipzigerstrasse 25.
sein gut fortirtes Lager von Bürsten,
Büschel und Stämmenwaren.

Berichtigung.
In unserer in der 2. Beilage zu Nr. 544
dieses Blattes veröffentlichten Bekannt-
machung vom 16. v. Mts., betreffend die
Kündigung ausgelieferter Rentenbriefe der
Provinz Sachsen, muß es heißen und zwar
a) unter Litter. C. Nr. 12 779, 17 174,
12 360, 21 021 statt 42 779, 77 174,
12 360, 31 021;
b) Litter. D. Nr. 4 881, 8 255, 8 503
statt 481, 9 255, 7 503.
Magdeburg, den 2. Decbr. 1896.
Königliche Direction
der Rentenbank für die Provinzen
Sachsen und Hannover.

Gesang-Bücher
von den einfachsten bis zu den elegantesten
empfiehlt in grösster Auswahl
Herm. Köhler,
Papierausstattung. Gr. Steinstr. 15. Buchdruckerei.

Barometer
mit vorzüglich ausgekochten, vollständig luftleeren Röhren,
sowie alle Sorten
Metal-Barometer
empfiehlt
Otto Unbekannt,
Gr. Ulrichstrasse 1a.
Werkstatt für mathematische, physik. und
optische Instrumente.

**Erste größte Halleische Schnell-
Reparatur-Anstalt für Schuhwaren**
Empfiehlt sich zur faulsten Ausbesserung aller in's Fach schlagende Schuhwaren.
Durch fachkenntniß, langjährige Erfahrung, vortheilhafte Preise und erhalt.
Säubern und bedeutende Vergrößerung meines Geschäftskreisles bin ich in der Lage,
alle Arbeiten sauber in kürzester Zeit und zu soliden Preisen zu liefern.
Hochachtungsvoll
J. Altmann, Breite Straße,
Ecke Geßlitz.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Der Stern von Bethlehem.

Vor jetzt 1900 Jahren — vier bis sieben Jahre vor dem Beginn unserer Zeitrechnung — ist nach der biblischen Uebersetzung im alten Palästina ein neuer heller Stern erschienen, der sich von Osten her bewegend, etwa eine Meile von Jerusalem, über Bethlehem feststellte, und damit die Stätte bezeichnete, wo Christus geboren ward.

Zu den Zeiten, als man sich über das Wesen der Sterne und besonders jener plötzlichen, merklich gestörten Erscheinungen, die dem Himmel oft für kurze Zeit ein ganz verändertes Aussehen geben, um dann ebenso purlos zu verschwinden, wie sie kurze Zeit vorher am nächtlichen Himmel aufgetaucht sind, der Kometen, noch ganz unklar war, lag es nahe, auch jene in dem biblischen Berichte über die Geburt Christi verzeichnete Erscheinung eines neuen Sternes mit jenen räthselhaften Himmelslichtern zu vergleichen, wie in dieselbe Klasse wunderbarer Himmelserscheinungen zu versetzen.

Wir kehren in der Naturgeschichte des Caisus Minus Secundus (2. Buch, Kap. 23) eine nahezu gleichzeitige Erscheinung der zur Zeit von Christi Geburt herrschenden Anschauungen über das Wesen der Kometen. Diese wurden damals als Himmelsfackeln aufgefaßt, die beim Zerabfallen sichtbar werden, während die guttrefende Ansicht, daß es große, in sicheren Bahnen umwandelnde Himmelskörper seien, erst 15 bis 16 Jahrhunderte später zur Anerkennung gelangte.

Es ist aber bezeichnend für den damaligen und für den heutigen Stand der Wissenschaft, Bingers Nachweis von der Identität des Sternes von Bethlehem mit einem Kometen näher zu beleuchten. Nach dem Zeugnis des Evangelisten Matthäus (Kap. 2) ist über jene Himmelserscheinung das folgende anzunehmen: „Da kamen die Weisen vom Morgenlande gen Jerusalem und sprachen: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenlande und sind gekommen, ihn anzubeten.“

Wie im Morgenlande gesehen hatten, ging vor ihnen hin, bis daß er kam und stand oben über, das das Kinlein war. Da sie den Stern sahen, wurden sie hocherfreut und gingen in das Haus und fanden das Kinlein.

Bingers macht nun geltend, daß diese Beschreibung nicht zu einem Kometen gehören könne, weil dieses Gestirne seien, welche den allgemeinen Weltgeleiten unterliegen, außer ihrer eigenen Bewegung auch an der fälschlichen Bewegung des Himmels-gewölbes theilzunehmen haben (welche innerhalb 24 Stunden alle Gestirne von Osten zum Westen fortzubewegen scheint).

Indessen sind diese Verneinungen doch nicht in dem Maße überzeugend, wie Binger meinte, und erst die Erkenntnis unserer Tage über die Stoffliche und physikalische Beschaffenheit der Kometen, die sie als eine ganz bestimmte Klasse von Himmelskörpern, deren Bahnen uns außerdem jetzt viel zuverlässiger bekannt sind, erscheinen läßt, kann auch solche Phantastien der früheren Jahrhunderte, wie das Erdrücken Christi inmitten eines großen Kometen, als den wissenschaftlichen Ergebnissen über die Kometen widerprechen, zurückweisen.

Nach unseren heutigen Kenntnissen über jene selbstamen Körperkörper können wir annehmen, daß die Kometen Weltkörper sind, die ihrer großen Vohrgahrt nach nicht zu unserm eignen Weltstosien gehören. Daß sie vielmehr bestimmte langgestreckte Bahnen im unendlichen Welttraume beschreiben, und nur dann, wenn ihnen unser Weltstosien auf seiner Bahn im Welttraume begegnet, sie vorübergehend oder auf die Dauer mit diesem verbunden werden. Weilsen aber werden sie, nachdem sie irgendwo die Modifikation ihrer Bahn erlitten haben, ihren Lauf in die Unendlichkeit fortsetzen.

wie diese, daß morgen für uns die Sonne aufgeht, oder daß am 10. August Perseiden-Meteore fallen werden. Mit einem Wunder, wie die Menschwerdung Christi, hat also die Erscheinung eines Kometen gar nichts gemein, und dies um so weniger, als auch die beiden dargelegte Stoffliche Beschaffenheit dieser Weltkörper und ihr Temperaturstand jene Phantastie von der Erscheinung Christi inmitten eines Kometen als etwas ganz Absurdes erscheinen zu lassen geeignet ist.

Im Jahre 1572 erschien plötzlich ein neuer, heller Stern in der Cassiopeja, über den Tycho Brahe, der berühmteste damals lebende Astronom, den den Stern auch am eingehendsten studirt hat, u. a. das folgende berichtet. Als Tycho von seinen Neffen in Deutschfind nach seiner dänischen Heimath zurückkehrte, verweilte er in dem Kloster Herringsbølke bei seinem Onkel Stenb Bille.

Im Jahre 1572 erschien plötzlich ein neuer, heller Stern in der Cassiopeja, über den Tycho Brahe, der berühmteste damals lebende Astronom, den den Stern auch am eingehendsten studirt hat, u. a. das folgende berichtet. Als Tycho von seinen Neffen in Deutschfind nach seiner dänischen Heimath zurückkehrte, verweilte er in dem Kloster Herringsbølke bei seinem Onkel Stenb Bille. Als er Altonas sein chemisches Laboratorium verließ und im Freien den Blick zum Himmel richtete, gewahrte er zu seinem unbeschreiblichen Erstaunen nahe im Zenith, in der Cassiopeja, einen strahlenden Fixstern von nie gelesener Größe. In der Aufregung glaubte er seinen Sinnen nicht trauen zu können, und er holte zur Festigung der Erscheinung seine Arbeiter im Laboratorium und vorbeifahrende Kaudente herbei, welche den aufstrebenden Stern ebenso sahen, wie er. In Deutschfind wurde der neue Stern von Vätern an verschiedenen Orten bemerkt, und ein Schweizer sah den Stern in Winterthur bereits am 7. November (einige wollen ihn sogar schon Ende October bemerkt haben), während Tycho den Stern erst am 9. November entdeckte.

Schon während der Erscheinung des neuen Sternes entbrannte unter den Gelehrten ein heftiger Streit über die Natur des wunderbaren Phänomens. Tycho selbst stellte eine Theorie über die Bildungsweise neuer Sterne auf, die noch zweieundert Jahre später von W. Herschel der Hauptfache nach vertheidigt wurde. Er meinte, daß der dunnförmige, in seiner Verdichtung leuchtende Himmelsstoff sich zu Fixsternen balle. Dieser im Welttraum zerstreute Himmelsstoff habe in der Wüchsigkeit eine Verdichtung, die daher in milden Uelberichte aufwärmere. Der neue Stern habe sich daher auch am Plande der Wüchsigkeit gebildet. Es sei eine handreibende Kraft thätig, die den Uebergang kosmischen Nebels in Sternkerne gestalte. Tycho wies darauf hin, daß auch die beiden früheren Erscheinungen neuer Sterne, welche nach den Chroniken in den Jahren 945

Kaufhaus

M. Schneider, Halle a. S., Leipzigerstrasse 94, Part. I. u. II. Etage.

Um meine grossen Läger in nur neuer

Damen-Confection

bis Weihnachten vollständig zu räumen, kommen zum Verkauf:

Table with 4 columns: Item, former price, current price, and item name. Includes Jackets, Capes, Frauenmäntel, Regenmäntel, Radmäntel, and Blousen.

Ein Posten Blousen, hell und dunkel, enorm billig.

Weihnachts-Einkäufen.

Es bietet sich somit Gelegenheit zu ausserordentlich billigen — Streng reelle Bedienung. — 35 Verkaufshäuser in Deutschland.

und 1264 erschienen waren, ebenfalls am Rande der Milchstraße stattgefunden hatten und daher als Stützen seiner Theorie gelten konnten.

Aber neben dieser mit anderen Hypothesen wurde auch noch während der Sichtbarkeit des neuen Sterns die Möglichkeit der Identität dieser drei neuen Sterne von 945, 1264 und 1572 hervorgerufen. Zwischen den Erscheinungen der neuen Sterne liegen nahezu 314 Jahre, und von allen dreien sind nahezu dieselben Stellen am Himmel nach den Aufzeichnungen der Chroniken wahrnehmbar. Man sagte nun nicht nur, wenn wir hiernach annehmen, daß das Aufleuchten der drei neuen Sterne das periodische Aufleuchten eines und desselben Sterns repräsentiert, nämlich jenes, dessen Ort am Himmel Lydo Brahe bei seinem Aufleuchten im Jahre 1572 so genau wie möglich bestimmt hat, so können wir nach der Analogie schließen, daß nach Ablauf einer weiteren Periode, d. h. etwa im Jahre 1886, ein neues Aufleuchten des neuen Sterns in der Gegend zu erwarten ist; sondern man schloß auch rückwärts, die Analogie anwendend, auf ein früheres, um drei Perioden zurückgehendes Aufleuchten des Sterns, das dann etwa um die Zeit von Christi Geburt stattgefunden haben müßte. Man würde dann, mit unsrer Zeitrechnung in Einklang zu stehen, die erste Periode dauern zu etwa 315 Jahren annehmen haben. Die Periode dauere, obwohl sie nicht ganz genau konstant sein wird (wie das aber auch bei anderen gut beobachteten Sternen der Fall ist), ist aber das einzig Bedeutsame an dieser Hypothese über den Stern der Magier. Denn die Vermutung, daß die drei neuen Sterne von 945, 1264 und 1572 wirklich genau an dieselben Stelle des Himmels standen, also als dieselben Sterne zu betrachten seien, beruht leider auf sehr

unsicheren Angaben der alten Chroniken. Wir besitzen keine eingetragenen überzeugende Darstellungen über den Ort am Himmel, an dem die beiden ersten Erscheinungen beobachtet worden sein sollen.

Wie wir hiernach über das Nichteintreffen der Prophezeiung von dem Wiederaufleuchten eines neuen Sterns in der Gegend in unseren Tagen nicht erstaunt sein werden, so werden wir auch die verfehlte Identifizierung des indischen Sterns mit dem Stern der Magier als unbegründet anerkennen. Wir fügen noch hinzu, daß die unveränderliche Stellung, welche Lydo bei seinem Stern von 1572 durch Messungen nachgewiesen hat, mit jenen Angaben der biblischen Überlieferung, wonach der Stern erst als Wegweiser nach Jerusalem geht und dann über einer bestimmten Stelle Halt machte, auch nicht vereinbar ist.

Nach und nach diesem wunderbaren Ereignis des Aufleuchtens eines neuen Sterns, heller als alle anderen Sterne des Firmamentes, wiederholte sich dieser in der Geschichte der Himmelserscheinungen fast in fernerer Vorgang. Im Jahre 1804 beobachtete Kepler einen neuen Stern im Schlangenträger, und bei dieser Gelegenheit wurden die Vermuthungen über die Natur dieser Erscheinungen von neuem lebhaft diskutiert. Damals wurden die Beziehungen des Sterns der Magier aus dem Vordergrund zu dem seitdem neu erschienenen Stern wieder verhandelt, und Kepler stellte nun die neue Ansicht auf, daß jene Erscheinung nicht ein einzelner Fixstern gewesen sei, sondern daß man es da mit einer seltenen Konstellation heller Planeten zu thun habe, welche auf ihren Laufe sehr nahe zusammengekommen seien. Der griechische Zeit der Überlieferung über jene Erscheinung ist diese Meinung ja auch zu, denn die Vermuthung der Beziehungen für Stern und für Gestirn-Stellung (1807 und 1832)

findet sich oft genug. Jodeler, der ehemalige Berliner Akademiker, hat in Befolg dieser Kepler'schen Idee den Lauf der hellsten Planeten für jene Zeit verfolgt und ist nach seinen Konjunktionsberechnungen auf eine sehr nahe Zusammenkunft der beiden großen Planeten Jupiter und Saturn für die Geburtszeit Christi geföhrt worden. Die Entfernung der beiden im großen Gange hinstehenden Planeten betrug nach Jodeler'scher Angabe eine Monatsweite, und es wäre daher denkbar, daß die hellsten leuchtenden Himmelskörper in dieser nahen Stellung dem hellen Auge den Eindruck eines neuen, ganz ungewöhnlich hell strahlenden Gestirns verurachten. Auch der verkehrte Weg der beiden Planeten unter den Sternen konnte mit dem Wegweisen der Magier und der Stillhand eines Planeten mit dem Stillhalten der Geburtsstätte in Verbindung gebracht werden.

Aber auch diese Hypothese erscheint nicht einwandsfrei, wenn man den biblischen Text näher ins Auge faßt, so müßte die Zusammenkunft der beiden Planeten schon vor dem Beginn der Reise der Magier nach Jerusalem stattgefunden und bis zur Aufhebung des neugeborenen Heilandes angehalten haben. Das ist eine nicht zu erfüllende Forderung an zwei Planeten, von so verschiedener Entfernung, wie sie Jupiter und Saturn eigen ist. Die Konjunktion innerhalb so enger Grenzen, wie sie zur Bildung eines einzigen Gestirns für das bloße Auge Bedingung ist, kann nur ganz kurze Zeit für die beiden Planeten erfüllt bleiben, und damit verkehrt auch diese Hypothese zur natürlichen Erklärung jener Erscheinung ungeeignet. Es bleibt demnach für uns die Erscheinung des Sterns von Bethlehem das Wunderbare nicht im geringsten eukleidet.

Gustav Uhlig,

Untere Leipziger Str.



Zu Original-Fabrikpreisen

Ariston, Victoria, Herophon, Symphonon, Polypion, Orphenon, Manopan,

Neu! Agir, Enterophon, Celesta und Kalliope.

Neu! Christbaumständer

Neu! Mit Musik! Neu!

Neu! Jede andere existierende Musikwerk ist am Lager und stehen dieselben Jedermann frei zur Ansicht und Probe.

Nur Instrumente 1. Qualität mit gutem reinen Tone unter Garantie kommen zum Versand.

Musik-Automaten für Restaurants, Cafés, Hotels etc. in jeder Art am Lager.

Noten-Anlagen fast für jedes nach Musik-Instrument in grösster Auswahl.

Illustr. Cataloge mit Original-Fabrikpreisen versendet gratis.

Gustav Uhlig,

Musikwerkfabrik, Halle a. S., Untere Leipziger Str.

Gustav Uhlig, Uhrmacher, Gustav Uhlig,

Halle a. S., Untere Leipziger Str.

Gegründet 1859. Fernsprecher 389.

Grösstes Lager der Provinz Sachsen

Damen- u. Herren-Uhren

in Silber, Gold, Stahl, Tula, Perlmutt und Nickel.

Nur Werke 1. Qualität zu äussersten Preisen.

Glashütter Uhren

zu Original-Fabrikpreisen.

Regulateure, Stand- und Wand-Uhren

zur neuesten und moderasten Muster in Nussbaum, Eiche, Bronze, Marmor, Cuivre poli etc. für jede Zimmer-Einrichtung passend.

Grosse moderne Stand-Uhren

für Corridor, Salon, Herrcn- und Speisezimmer, in Eiche und Nussbaum in grösster Auswahl.

Comptoir-, Laden- und Küchen-Uhren.

Patent-Wecker,

weicher so lange weckt, bis man denselben abstellt.

Beamten-Wecker,

die sichersten und solidesten der Welt.

Auf jede von mir gekaufte Uhr lei-le ich 3 Jahre reelle Garantie.

Reparaturen an Uhren und Kunstwerken jeder Art prompt, schnell und billig.



Gustav Uhlig, Halle a. S., Untere Leipziger Str.

Fernsprecher 389.

Gustav Uhlig,

Untere Leipziger Str.



Herren-Damen-Geschenke

„Alles mit Musik!“

W. z. B. Photographie-Albuns,

Necessaires, Cigarrencipens,

Potomonnaies, Biergläser,

Nähtische, Stühle,

Briefschweber, Cigarren-

kasten, Rauchische u. Service

sowie diverse prachtvolle

Neuheiten in Fantasieartikeln

in grösster Auswahl am Lager.

„Alles mit Musik!“

Christbaum-Ständer,

den Baum drehend, mit Musik.

Illustr. Cataloge mit Original-

Fabrik-Preisen gratis u. franco.

Gustav Uhlig,

Musikwerkfabrik, Halle a. S., Fernsprecher 389.

Rest-Gut.

Das von der Porellierung des Freigutes Biegetrode (Bahnhof Mansfeld oder Eisleben) verbliebene 13638

Restgut ca. 310 Morgen Areal,

durchaus vorzüglicher Milbenboden, mit den sich in bestem Zustande befindlichen, sehr geräumigen Weiden und Weidenhölzchengebüden, welchem Garten, nächstgenanntem ickenden und toden Inventar, Futter-, Stroh- und Getreidevorräthen verleihe ich unter außerordentlich günstigen Bedingungen.

Wegen Beschädigung werde man sich an die Gutsverwaltung.

Wittwoch, den 9. und Donnerstag, den 10. December er.

bin auf dem Gute persönlich anwesend und bitte vorläufige Nachfrist.

Philipp Isaacsohn,

Berlin W., Potsdamerstraße 134 B.

Verdingung.

Die Abgabe des Zubehörs der Mühle, Mähren- und Mähgenruben pp. bei den Universitäts-Grundstücken soll vom 1. April 1897 ab anderweit vergeben werden.

Die Bedingungen liegen im Secretariat des Universitäts-Verwaltungs-Gebäude, Zimmer Nr. 3, zur Einsicht aus, wozin auch etwaige Angebote bis zum 20. December d. J. zu richten sind.

Halle a. S., den 2. December 1896.

Der Universitäts-Kurator,

Schrader.

Baumwollsaatmehl,

Leipzig und beufst es, 58,62%, sofort verlässlich als Magdeburg, gleich zu Tagespreisen ab 13640

Ernst Rammelberg,
Magdeburg.

Zu Weihnachtsgeschenken

Tafel-, Caffe-, Wasch-Service u. f. w.

in weissen und bemalten Porzellan, in bekannter geübener Qualität, sowie billigsten Preisen.

Große Auswahl in billigeren und feineren Glaswaaren.

Lager und Verkaufsstelle der Lettiner Porzellan-Manufaktur von Heinrich Baensch,

Halle a. S., Poststraße 18.

Passend zu Weihnachten.

Zähne

von 2 Mk. an.

Plombiren und Reparaturen sofort, wird von einem tüchtigen Zahnarzt oder geschulten Zahnweiber geleitet. Nicht passende Gebisse werden gut u. passend umgearbeitet.

Markt 14, II.

Ca. 2000 Stk.

Brennartoffeln

werden zu Preis gesucht.

Dieser, mit Paul Paul Sachse, Höglin, Post-Großers etc. 13651

1000 Unerreicht

de Markt werden jährlich für werthlose Sachen fortgeworfen.

Kein Schwören und Schreien der Schaufenster mehr.

Seien die Handlung vom Markt 150 erfolgt franco Befreiung event. Na h a h m e. — Stichmarken aller Länder.

Siegen i. W. werden in Zahlung genommen. H. Lehmann.

Von der Provinzial-Verwaltung ist Altschreibn bei Schenkung worden

500 Centner Speisekartoffeln

zum Verkauf gesucht. Die Lieferung soll in der Zeit vom Januar bis Juni 1897 zu erfolgen. Effect. an die Anstaltsdirection erbeten.

Guts-Verkauf.

Mein Grundbesitz in Mauerberode bei Nordhausen, mit einer Fläche von 228 ha, beschädigte ich zu verkaufen.

Kleemann, Königl. d. Erbennotariats.

Von Montag, den 7. Dezember er. ab

behalten sich meine Geschäftsräume wieder an alter Stelle in meinem Neubau



Gr. Steinstrasse Nr. 88.



Carl Herold, Cigarren-Fabrik.

Mit dem 2. Dezember er. wurde die

Engel-Apotheke

von Gr. Ulrichstraße 2 nach nunmehriger Beendigung des Neubaus wieder nach Kleinschmieden 6, Gertrudengasse 1013, zurückverlegt wird das geehrte Publikum höflich gebeten, das dem alten Geschäft bisher geschenkte Vertrauen auch in den für diese Zwecke neu hergerichteten Räumen fernesthin zu Theil werden lassen zu wollen.

Special-Spielwarenhandlung von Carl Zeidler,

Leipzigerplan 10, am Leipziger Thurm, empfiehlt sein großes Lager in Puppen und Spielwaren aller Art, wie Büchsen, sowie alle feineren Arten mechanischer Metallspielwaren.

Weihnachts-Ausstellung erste Etage.

Kochschule

Hackebornstrasse 2. Beginn neuer Kochkurse am 4. und 5. Januar 1897. Einjährige Schülerinnen können noch angenommen werden. Bestellungen auf Weihnachts-Gebäck rechtzeitig erwünscht. 13605 Vorsteherinnen F. Frost und E. Goering.

Passend als Weihnachts-Geschenk

empfehle: exot. Vögel, Papageien, Sittiche und Kanarienvögel, passende Vögel- und Papageienkäfige, Aquarien, Laufbrücken, Laufvögelkäfigen, Salamander und andere Ziere, nur bestes Vogelfutter, Univerfialfutter für in- und ausländische Vögel. 13657

Carl Zeidler, Leipzigerplan 10, am Leipziger Thurm.

Bei der heutigen Auslosung unserer Schuldverschreibungen

sind folgende Stücke gezogen worden: Littera A. über 500 Mark Nr. 28-94. Littera B. über 1000 Mark Nr. 33. Die Zurückzahlung der Kapitalbeträge erfolgt vom 1. Juli 1897 ab, gegen Aushändigung der Actien nebst Zinsleistungen, beim Bankhause H. F. Lehmann hieselbst. Die Verzinsung der ausgelosten Stücke erlischt am 30. Juni 1897. Halle a. S., am 3. Dezember 1896. Die Loge zu den drei Degen.

Anthracitkohlen

Englische Anthracit „Big vein“ hier nur durch mich zu beziehen, ist nicht nur der beste Englands, sondern der bekannteste der Welt.

Otto Westphal, Contor für Bestellungen-Aufnahmen, Poststrasse 18.

Dampfdrusch

empfehle Steinkohlenbrikets und Zwickauer Kohle von nur bester Qualität.

Otto Westphal, Poststrasse 18, Lager: Caeuener Weg.

In der Straffache

gegen die Wirthschafterin Louise Stange geborene Zwitt zu Halle a. S., geboren am 18. Januar 1857 zu Wetzburg, evangelisch, wegen Vergehens gegen das Gesetz vom 14. Mai 1879 hat das königliche Schöffengericht zu Halle a. S. am 19. November 1896 für Recht erkannt: Die Angeklagte Louise Stange ist der Uebertretung der §§ 10 Nr. 2, 11 des Nahrungsmittelgesetzes schuldig und wird deshalb unter Auflegung der Kollen mit fünfmonatiger Haft bestraft, im Ueberschlag mit fünf Tagen Haft bestraft. Die Beurtheilung der Louise Stange ist auf Stellen beziehen durch einwärtige Genehmigung der Polizeibehörde in den „General-Anzeiger“, die „Saalezeitung“ und die „Halle'sche Zeitung“ öffentlich bekannt zu machen. - 9 D. 491/96

Karmrod'sche Musikalien- und Instrumenten-Handlung Reinhold Koch, Barfüsserstr. 20.

Stadt-Theater in Halle a. S.

Direktion: Hans Julius Rath. Sonntag, den 6. Dezember, Nachmittags 3 Uhr. 11. Fremdenvereinigung bei halben Preisen. Neu insceniirt. „Wilhelm Tell.“ Schauspiel in 5 Akten von Friedrich v. Schiller. In Scene geht aus Director: Hans Julius Rath. Criticonen: Hermann Geiler, Reichsvogt in Schwyz und Hilt. Freiler von Sittungsbauern, Bannherlein von Huden, sein Herrle Werner Stauffacher Arnold Dunn Nel Hedwig Hans auf der Mauer Jörg im Hofe Ulrich, der Schmied Vort von Heiler Walther Fritzi Wilhelm Tell aus Ur Höfelmann, d. Pfarr. Weiermann, d. Sargk. Kaoni, der Arzt Albert, der Bauer Hubsch, der Fischer Arnold v. Melchior Konrad Baumgarten Meier von Zarnen Gertrud v. Binsfeldt Alnus von der Rüte Burthart am Hügel Arnold von Zewa Jenny, Friederike Tony, Nittenbabe Gertrud, Staudacher's Gattin Hedwig, Tell's Gattin, Kätzi's Tochter Bertha von Brunst, eine reiche Witib. Stanzard Melchior's Wäuerinnen. Elisabeth Schütz, und Melchior's Tochter Wilhelm Anaden Friedhard's Gattin Leuthold, der Sarraz, Geiler's Schenkwirt Albert Ralten, Stiff, der Kuchenhilf Der Frohnvogt . . . Hans Hoff. Meiler Steinmetz . . . Anna Franz. Geiler und Hauslanges, Geiler'sche und Landrechtgräber, Meier, viele Landleute, Männer und Weiber aus den Waldhaiden. Nach dem 3. Acte findet eine längere Pause statt. Anfang 3 Uhr. Ende nach 6 Uhr.

Statt besonderer Einladung. Der akad. Landw. Verein zu Halle a. S., verbat sich hierdurch seine Lobten E. M. B. M., A. H. A. H. u. auswärtige Aktive zu dem am Sonntag, den 13. XII. Abends 8 1/2 h. s. t. im Vereins-hause (Wuchererstr. 39) stattfindenden Festkommers zur Feier des 25jährigen Jubiläums seines Ehrenmitgliedes, des Herrn Geh. Reg.-Rath Prof. Dr. Mäcker 13600

Weihnachts-Concert zum Besten der Armen der Neumarkt-Gemeinde Sonntag, d. 6. Dezember, Abends 6 1/2-8 Uhr in der St. Stephanuskirche unter gefälliger Mitwirkung der Concertsängerin Frau Bertha von Knapptädt-Leipzig und Fräulein Maria Becker-Berlin. Programm: 1. Präludium und Fuge für die Orgel v. Seb. Bach. 2. Resitativ und Arie für Alt a. d. Weihnachts-Oratorium v. Seb. Bach. Gesungen von Frau v. Knapptädt. 3. Adagio (No. 2) in D-dur für die Violon- u. Alb. Becker. Vorgelesen von Fräulein Becker. 4. Weihnachts-Pastorale f. d. Orgel von G. F. Händel. 5. Zwei Weihnachtslieder für Alt: a. Vom Himmel in die tiefsten Klüfte v. W. Berger; b. Es ist eine Rose im Schnee erwacht v. H. Planschmidt. Gesungen von Frau v. Knapptädt. 6. Zwei Violinstücke: a. Arie in A-dur v. Fr. Ries; b. Adagio in E-dur v. Bizet. Vorgelesen von Fräulein Becker. 7. Adagio für die Orgel v. G. Merkel. 8. Zwei geistliche Lieder für Alt: a. Weihnachtslied: Selge Kunde, Frohe Stunde! v. Alb. Becker; b. Stille sein und hoffen in dem herben Schmerz v. Schlemmmer. Professor Otto Reubke. Eintrittskarten: Altar 2 Mk., Empore 1.50 Mk., Schiff 1 Mk. in der Karmrod'schen Musikalienhandl. (Reinhold Koch), Barfüsserstr. 20, und in der Papierhandlung von Linse, Breitestr. u. Bernburgerstr. - Teste der Gesänge 10 Pf. an den Kirchthüren. Am Sonntag ist die Karmrod'sche Musikalienhandlung geschlossen. Vor dem Concert Eintrittskarten an der Kirche.

Kaisersäle. Mittwoch, den 9. Dezember, Abends 7 1/2 Uhr: III. Philharmonisches Concert, ausgeführt von dem aus 60 Mitgliedern bestehenden „Wunderstein-Orchester“ aus Leipzig. Dirigent: Hans Winderstein. Unter Mitwirkung des Herrn Kapellmeisters Prof. Dr. Carl Reinecke. Programm: H-moll Symphonie v. Schubert. C-moll Concert v. Mozart. Le Roast d'Omphale v. Saint-Saëns. Leonora-Ouvert. No. 3 v. Beethoven. Klavierroll v. Chopin. Beethoven u. Reinecke. 2 Stücke a. d. Sommerfestspielen v. Reinecke. Manfred-Ouvert. v. Reinecke. (Letztere 3 Nummern unter Leitung des Compositoren.) Montag, den 7. Dezember, Abends 7 1/2 Uhr, im gütigst bewilligten Saale der „Vereinigten Bergesellschaft“ Concert zum Besten der inneren Mission, unter Mitwirkung der Gesangspädagogin und Concertsängerin Frau Böhmeköhler, der Concertsängerinnen Fräulein Martha Hausmann u. Fräulein Rüdiger aus Leipzig, sowie hiesiger und auswärtiger geschätzter Dilettanten. Programm: Klavierroll E-dur, Op. 97, v. Beethoven. Lieder von Wagner, Schumann, Jensen, Liszt, Loewe, Hildach, Terzetti von Thieriot. Klavierquartett Es-dur, Op. 47, v. Schumann. 13375 Der Concertführer ist aus der hiesigen Büthen'schen Filiale bereitwillig zur Verfügung gestellt. Eintrittskarten: nummerirt à 2 Mk. (Familien zu 3 Pers. 5 Mk.), unnummerirt à 1 Mk. (Familien zu 3 Pers. 2 Mk.) sind in der Musikalienhandlung des Herrn Heinrich Hothan, Gr. Steinstrasse 14, zu haben.

Grand Hôtel Bode Hotel allerersten Ranges. Elektr. Licht. Centralheizung. Feinste Küche. Zur Abhaltung von Familien-Festlichkeiten, Versammlungen etc. halten unsere beiden prachtvollen Säle mit direct anstossenden Nebenräumen bestes empfohlen. 32 81] A. Bode & Hohlheim.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

(Nachdruck verboten.)

Veröhnt und geheilt.

Geschichtsbild von G. Erlin.
"Du bist dabei, die Gesellschaft Deines Freundes...

"Das wäre das Wenigste! Aber Du willst einfach nicht...
"Du wirst nicht nachgeben kannst aus...

"Er kam nicht... er nahm ihre Verhöhnung nicht ernst...
"Du müßte er eben erfahren, daß sie Ernst zu machen...

In neuerer Zeit ging sie nunmehr an die Reisevorber...

Sie gegen sieben Uhr verließ sie dasheim und als sie...

Mitten in der Nacht traf Eise bei ihrer Mutter ein, der...

Der erlichte Abend kam heran und ging vorüber, ohne...

"Du sollst dich in dieser Nacht sehr wenig...
"Und wieder wartete sie vergebens..."

"Ja, um alles, was war denn geschehen, daß er...

"Nur war sie auf Vorwürfe, Anfragen gekost, doch nichts...

"Du solltest Dir gelegentlich einmal erzählen lassen, liebes...

"Was ging sie das an! Hatte sie auch zuweilen...

"Was ging sie das an! Hatte sie auch zuweilen...

"Was ging sie das an! Hatte sie auch zuweilen...

"Was ging sie das an! Hatte sie auch zuweilen...

"Was ging sie das an! Hatte sie auch zuweilen...

"Was ging sie das an! Hatte sie auch zuweilen...

"Was ging sie das an! Hatte sie auch zuweilen...

"Was ging sie das an! Hatte sie auch zuweilen...

"Was ging sie das an! Hatte sie auch zuweilen...

"Was ging sie das an! Hatte sie auch zuweilen...

"Was ging sie das an! Hatte sie auch zuweilen...

"Was ging sie das an! Hatte sie auch zuweilen...

wiel ich auch gelitten habe, immer ist's noch nicht genug...
"Du bist nicht mein Gefährt jung und hübsch gewesen wäre...

"Eine Pause entstand. Eise atmete schwer, als ringsie...

Ernestines Stimme wurde leis und bebend, als sie...

"Du müßt's kurz machen, gnädige Frau...
"Du müßt's kurz machen, gnädige Frau..."

"Weiter!" hauchte Eise wie erfahrend, als Ernestine...

"Was weiter geschah? Wir sprachen nicht miteinander, wie...

"Ich schrie nicht auf, aber es war, als stände mein Herz...

"Einmal, Frau Jaak... erwiderten Sie nicht...

"Als ich an der Unglücksstätte anlangte, fand ich meinen...

"In qualvoller Erinnerung schaute Ernestine tief auf...

"Amien Sie nun, gnädige Frau, wie ich mein weißes Haar...

"Sagen Sie, gnädige Frau, in jener Nacht nach dem...

"Du lieh so lang du leben kannst!"

"Nun wissen Sie meine Geschichte, gnädige Frau..."

"Nun wissen Sie meine Geschichte, gnädige Frau..."

"Nun wissen Sie meine Geschichte, gnädige Frau..."

"Nun wissen Sie meine Geschichte, gnädige Frau..."

"Nun wissen Sie meine Geschichte, gnädige Frau..."

"Nun wissen Sie meine Geschichte, gnädige Frau..."

"Nun wissen Sie meine Geschichte, gnädige Frau..."

"Nun wissen Sie meine Geschichte, gnädige Frau..."

"Nun wissen Sie meine Geschichte, gnädige Frau..."

"Nun wissen Sie meine Geschichte, gnädige Frau..."

"Nun wissen Sie meine Geschichte, gnädige Frau..."

"Nun wissen Sie meine Geschichte, gnädige Frau..."

"Nun wissen Sie meine Geschichte, gnädige Frau..."

dem Manne ein Gesehr in die Hand zu drücken, und wer...
"benedict die Selbstlosigkeit einer besonderen militärischen...

Die Tragödie der Contessa Lara.

Am 2. Dezember.
In einem trüben regnerischen Herbstmonat des Jahres 1874...

Für die, die es angeht.

Die Einbürgerung Rede Lord Wolsey's, welche der Tele-...
"graph als einen fortgeschrittenen Vorschubismus auf die allgemeine...

Die Felix Possart-Sonderausstellung

dauert nur noch einige Tage.

Permanente Gemälde-Ausstellung von Tausch & Grosse, Buch- u. Kunsthandlung.

Prachtwerke, Klassiker, Jugendschriften.

Zu Festgeschenken empfehlen in reicher Auswahl:

Plastische Bilderwerke in Elfenbeinmasse und Bronze.

Kupferstiche, Photographien, Emailbilder.

Gerahmte und ungerahmte Bilder

Größte Auswahl von Rahmen.

Einrahmungen werden innerhalb 3 Stunden ausgeführt. Das Geschäft ist nächsten Sonntag geöffnet.

Schrödel & Simon,

Große Ulrichstraße 50.

Tischdecken, Theegedecke, Parade-Handtücher, Schürzen, Unterröcke, Taschentücher und Bade-Artikel.

Für Weihnachtsgeschenke passend empfohlen:
Ida Böttger Nachf.
Fab: Ph. Zimmermann
Halle a. S., Gr. Steinstr. 9.
Leinenhaus und Wäsche-Fabrik.
Specialität:
Braut- und Kinderausstattungen, Oberhemden nach Maass.

Oberhemden, Kragen, Manschetten, Servietten, Cravatten, Unterziehoegen in Wolle und Mocco.

Alle Specialitäten der feineren Leb- und Honigkuchen

mit einem den. Die III etwa und bis in den ndwrtlich en Gütern Stellung undwrtlich d Cms- lösen zu 7, mis 'er' für und des unpairet (Emde), eutschen im ein. r-ung und dem annehm werde, diefele den und tiebrige gleichen ich nur ven feil, werden, en die ngeleiden litz der 1/2 der ist be- ebeigt

Aachener Klopfen, Printen, Basler Leckerli, Groninger Honigkuchen, Ostfriesländer Knüppelkuchen, Tiegniher Bomben, Nürnberger Lebkuchen, von F. G Metz'ger, Nürnberg, Berliner Honigkuchen von Theod. Hildebrandt & Sohn, Berlin, Chorner Honigkuchen von Gustav Weese, Thorn, Halle'sche Lebkuchen eigener Fabrikation empfiehlt

A. Krantz Nachfolger.
Chocoladen- und Cacao-Specialgeschäft.
Confitüren-, Marzipan- und Honigkuchen-Fabrik.

Einwahrer Schatz
für alle durch gesundheitliche Ver- änderungen Erkrankte ist das be- rühmte Werk:
Dr. Helan's Selbstwahrung
80. Aufl. MIT 18 Abbild. Preis 2 Mark. Les in Jeder, der in den Folgen solcher Leiden leidet. Tausende haben dank demselben ihre Wieder- erholung gefunden. Zu beziehen durch jede Haupt-Handlung in Leipzig, Aus- land 36, sowie durch jede Buch- handlung.

Junger Landwirth, 22 Jahr alt, von Jugend auf in der Oekonomie thätig und mit allen landw. Arbeiten vertraut, sucht Stelle als
Unterverwalter
oder Hofverwalter. Offerten erbeten unter Z. 13502 durch d. Exped. d. Bl.

H. Schindler, Uhrmacher,

Halle a. S.,
Gr. Ulrichstr. 35 (Ecke der Promenade).
Empfehle mein großes Lager in:

Goldene Damen-Kemontoir 24, 30, 36, 40, 50-150 M	Fisch- u. Stuhren 10, 15, 20, 25, 35, 45-60 M
Goldene Herren-Kemontoir 50, 60, 70, 90, 100, 120, 150-300 M	Bronce-Uhren und Bronce-Leuchter 10, 12-20 M
Damen- u. Herren-Kemontoir 10, 12, 15, 18, 20, 24, 28, 30-60 M	Kuhuhren 12, 14, 16, 18-30 M
Stahl-Uhren 12, 14, 16, 18, 20, 24-40 M	Werk- und Wanduhren 3, 4, 5, 6, 8, 10-20 M
Regulator 14, 18, 20, 24, 30, 33, 36, 40, 45, 50-85 M	Für gutes Gehen leiste 2 Jahre Garantie.

Lager von System Glashütter und Geiser Damen- und Herren-Uhren in Gold und Silber.

Neuheit! Taschenuhr m. Schlagwerk, Repetieruhr,
Patentirt in allen Staaten, von 85-400 Mark.

Trauringe,
à Paar 2, 4, 6, 8, 10, 12, 18, 24-40 M

Armbänder 1, 2, 3, 4, 6, 8, 10, 12-40 M
Herren- und Damenketten 50, 1, 2, 2, 50, 3, 4, 6, 10-40 M
Medaillons für Herren und Damen 2, 3, 4, 6, 9-20 M
Ohrringe und Brochen 50, 1, 1, 50, 2, 3, 4, 6, 8-30 M
Herren- und Damenringe 2, 2, 50, 3, 4, 6, 8, 10-30 M
Halsketten, Kreuze, Korallenketten, Manikettknöpfe.
Die Waaren sind in meinem Schaufenster mit den Preisen angeheftet.
Reparaturen werden billigt angefertigt.

Gothaer Lebensversicherungsbank.
Versicherungsbestand am 1. Juni 1896: 700 Millionen Mark
Dividende im Jahre 1896: 29 1/2 bis 114 1/2 der Jahres-Normal- prämie - je nach Art und Alter der Versicherten.

Vertreter in Halle (Saale):
Dr. Wilhelm Rasch, Steinweg 25.

Wenn die Verdauung als gut bezeichnet werden kann, läßt sich meistens die körperliche Gesundheit nichts zu wünschen übrig. In einer schlechten Verdauung liegt die Entstehungsurache der meisten Krankheiten. Die schädlichen Folgen kann man abwenden, wenn man rechtzeitig die vorzügliche

Dr. Fernest'sche Lebensessenz

anwendet. Sie ist kein Geheimmittel, sondern ein alterprobtes, bei Gemüthsleiden bewährtes, reelles Diätetisches

Hausmittel.

Mit wenig Geld kann man großen Nutzen herbeiführen. Je 1/2 Theelöffel Morgens und Abends genommen befördert den Appetit und verhilft bei der Verdauung. Ein Theelöffel soll, bei häufigeren Naturen etwas mehr, erzeugt gelinden Stuhlgang und löst Störungen und Stauungen im Unterleibe.

Dr. Fernest'sche Lebensessenz
Fabrikant E. Cüic, Colberg

solte in seiner Familie fehlen. Garantie leisten nur die Fabrikate von E. Cüic, Colberg. Man achte auf Firma und Schutzmarke.

Geträger
Gebrauchsanweisung bei jeder Flasche à 0.50, 1.-, 1.50 u. 3 Mk.
Bestandtheile und Zubereitung: Man nehme 75 gr. Aloe 120 gr. chinesisches Pfefferkörn, 75 gr. Zitronenöl, 66 gr. Anisöl, 65 gr. Leinöl, 80 gr. Thieröl ohne Geruch, 75 gr. Saffran, 53 gr. Brannt. Alles dieses gewaschen und gestochen werde mit 1000 gr. 36procentigen Weingeist 24 Tage lang digerirt, hierauf ausgepresst und soviel Wasser zugesetzt, dass die Flüssigkeit 50 Procent W. enthält, zuletzt wird filtrirt.

Grosste Beliebtheit! Ausserordentliche Verbreitung! Zahlreiche Erfolge!
Beweis die vielen sehr werthvollen Zeugnisse dankbarer Kunden z. B.:

Niederlage in Halle a. S.: Kaiserapotheke, Hauptapotheke 1; Welfenapotheke; Giesstraße 15; Kronen- apotheke, Steinweg 28; Löwenapotheke am Markt; Engeln-Niederlage Apotheker Franzl, Kaiserapotheke; in Grotzsig bei Apoll. Gänther; in Quedlinburg bei Apoll. am Ende; in Gannern bei Apoll. Francke, außerdem fast in allen Apotheken Deutschlands

Parfümerien,
französische, englische, deutsche in grosser Auswahl

Celler Wachswaaren
aus garantirt reinem Bienen-Wachs,

Christbaumschmuck
empfiehlt die Drogenhandlung

Gr. Ulrichstr. 9, **F. A. Patz.**
neb. Mars-la-Tour.

G. Pelliccioni & Co.

Unsere Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet
und bietet die grösste Auswahl in
Luxus- u. Bedarfs-Artikeln
in allen Preislagen.

Gr. Ulrichstrasse 17, part. und I. Etage.

Gegründet 1883. — Fernsprecher 981.

Beachtung auch Nichtkäufern gern gestattet.

Stadt-Theater

in Halle a. S.
Sonntag, den 6. Dezember 1896:
Abends 7^{1/4} Uhr
78. Vorstellung. 58. Abonnements-
Vorstellung. **Sachs roth.**
Die schöne Galathée.
Operette in 1 Akt von Belg. Herron.
Musik von Franz von Suppe.
In Scene gesetzt vom Regisseur:
Richard Grunberg.
Inszenation, ein junger
Soubrette, sein Diener, seine Mitschüler,
Hedwig, Rudi-Gutshausen, Frau Grunberg,
Galathée, eine Statue, Anna Friedel.
Letzt der Handlung: Die Insel Cypern
in Phantasies Bilder.

Furcht vor der Schwiegermutter.

Erzählt in 1 Akt nach einer Idee von
M. Krauß, frei bearbeitet von Clara
Bogler.
In Scene gesetzt vom Direktor:
Hans Julius Dahn.
Personen:
Dr. Danneberg, Herr
Krauß, seine Frau, Anna, Hedwig, sein
Diener, die Handlung: Berlin.
Zeit: Gegenwart.
Schauplatz:
Halle a. S.

Hänjel und Gretel.

Märchen-Oper in 3 Akten u. 12 Bildern
in Halle a. S.
Musik von Engelbert Humperdinck.
In Scene gesetzt vom Regisseur:
Albert Hofen.
Dirigent:
Kapellmeister **Dr. Leopold Schmidt.**
Personen:
Peter, Hans, Gretel, Gretel's
Mutter, Gretel's Vater, Gretel's
Onkel, Gretel's Grossmutter,
Gretel's Grossvater, Gretel's
Onkel's Diener, Gretel's
Onkel's Diener's Diener.
Die Handlung: Ein Dorf.
1. Akt: Gretel's Geburt. 2. Akt: Gretel's
Flucht. 3. Akt: Gretel's Rückkehr.
Nach dem 1. und 2. Akt finden
längere Pausen statt.
Aufführung 6^{1/2} Uhr.
Anfang 7^{1/4} Uhr. Ende nach 10^{1/4} Uhr.

Ein Gärtner, 28 J. alt, verb., in allen
Fächern der Gärtnerkunst, sucht zum
1. Januar 1897 dauernde Verhältnisse.
Hoffe. Vers. Offerten unter Z. 13662
an die Exped. d. Hall. Ztg. erbeten.

Eduard Seelig,

Halle a. S., 5 Leipzigerstr. 5, Nähe des Marktes

empfiehlt als

praktische Weihnachts-Geschenke:

Tricot-Unterzeuge. Specialität: Strümpfe u. Socken.

Kopf-Chales — Capotten — Tücher — Plaids — Reise- und
Schlafdecken — Gestrickte Corsets — Gestrickte Blusen —
Damen-Westen — Jagdwesten — Schulterkragen — Röcke —
Seelenwärmer — Kniewärmer — Handschuhe — Regenschirme
— Cachenez — Kragenschoner — Gamaschen — Handschuhe.

Ausstellung in Herren-Gravatten.

Grosse Auswahl. — Solide Qualitäten. — Billige, feste Preise.

Pottel & Broskowski

Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 28

empfehlen in feinsten Qualitäten:

**Ia. Holländ. Austern, Astrachan- und Ural-Caviar,
Helgoländer Hummer, Strassburger Gänseleberpasteten,
Alle feinen Fleisch- u. Wurstwaren,
Diverse Tafelkäse, Pumpernickel, Salzcakes, Brezeln,
Frische und getrocknete Dessertfrüchte, Gemüse und Salate,
Feine Liquore, Spirituosen, ff. alten Cognac und Rum,
Besten Düsseldorfer Punsch von Mk. 2,25 p. 1/4 Fl. an.
Täglich frisches Hamburger Geflügel, alle Sorten
Wild, Haselhühner,
Preiswerthe vorzügliche Roth-, Rhein- und Moselweine,
Deutschen u. französischen Champagner.
Prompter Versand nach auswärts. Billigste Preisnotirung.**

Mein in Köstchenroda bei Dresden,
3 Min. vom Bahnhof gel.

Villengrundstück

m. schatt. Gart. u. angrenz. Parkanlage,
welches v. unv. Familie seit 20 Jahren be-
wohnt wird, renovirt, m. schönem
u. überalt in bestem Zustande ist, mit
ich unt. d. Selbstoffenpreis für 42000 Mk.
ins
verkaufen. Das
gelagert aus Part. u. I. Et., enth. 10 bis
12 feine Zimmer, 2 Küchen u. 1 w.
großen luftigen Koken, vorz. Keller,
Badezube u. f. w. Direkte Anfragen zu
richten an Frau verw. **Hilf. Clauss** in
Köstchenroda, Darmstadt 12. [1348]

Carrossiers,

ausführ. Ballade, 5-6 J., 5-6 J.
stark gebaut, hochlegant, Preis
1800 Mk.
**Paulsen, Bezirk Sigm., Schloffen
No. 1011, Leipzig.**

Ueberjähriges Arbeitspferd

verkauft
Kitten Nr. 8.

Stellung suchen: Verh. u. led. Prinzipal
u. Verwalter, Rechnungsführer, verb.
Schreiber u. Aufseher, Buchhalter,
Gärtner, verb. Oberkochen. Stellung
erhalten: Sekretäre, Herren, jüngere u.
ältere. Gehaltsaufstellungen, junge
Mädchen zur Erlernung der Landwirtsch.
schalt, led. Aufseher, verb. Aufseher u.
viele Landwirtsch. Familien durch den
Arbeitsnachweis der Landwirtschafts-
kammer, Halle a. S., Marktstr.
17. [1348]

Am 1. Januar 1897 ein tüchtiger

Ökonomie-Verwalter

geucht.
Hintergut Neuhofes b. Belg. [1349]

Am 1. Januar 1897 suche ich eine

jüngere
[1361]

Mamsell,

welche kochen u. plätten kann (Mittwochen)
Offerten mit Belegbriefen u. Gehalts-
ansprüchen einzufragen.

Frau Dörtha Döhl
Eigeb., Kreis Erfurt.

Herrschafsföhrin,

die ganz perfekt im Kochen und Nähen ist,
ist, sofort oder später nach Leipzig geucht.
Nur solche mit guten Belegbriefen wollen
sich schriftlich melden unter Z. 13531
in der Exped. d. Ztg. [1351]

O. V. Borchert
Bazar für Herren
10 Gr. Steinstr. 10
im Bankhaus Ernst Hassengier & Co.
Specialität:
Englische u. Wiener Hüte
in nur ersten Fabriken und neuesten Formen
zu mässigen Preisen.
**Englische
Reise-Artikel.**
Nouveaux
in Cravatten und Handschuhen.
Regenschirme, Spazierstöcke,
Reise- u. Morgen-Schuhe,
Oberhemden und Nachthemden
in sauberster Ausführung.
Unterzeuge u. Socken
in Wolle, Seide, Vigogne
u. Baumwolle.

**Bester
Fussboden-
Anstrich!**
Tiedemann's
Bernstein-Schneltrocken-Ölack.
Ueber Nacht trocken, geruchlos, nicht
nachziehend. In 6 Farben. Unver-
wundlich in Hitze, Kälte und Dauer.
Man wolle alle Jahre prüfen, denn
Dunst und Säure nicht die obige Saug-
marke tragen.
Reinigen und Putzen werden mit
Wasser getrieben und sollen
halbtrocken sein. Das Beste nur ist gut
genug. Weg weist kein Werk, wer
weniger darüber nach nach billigen
Fabrikaten greift.
Carl Tiedemann, Dresden
Hofstrasse 10, O. Gegründet 1822.
Vorräthig zum Fabrikpreis, Muster-
aufträge u. Prospekte gratis, in
Halle bei: [0472]
Paul Evers (Guh. C. Hofen), Große
Ulrichstrasse 50,
Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31 (a. Turm),
F. Leonhardt, Meißnerstr. 6,
F. A. Patz, Gr. Ulrichstrasse 10,
Herrn Quaritzsch, Leipzigerstrasse 54,
A. Steinbach, Königstrasse 15.

**Gr. Ulrichstr.
No. 19.**
**Weihnachts-
Geschenke.**
**Gr. Ulrichstr.
No. 19.**

Eigene Fabrikate.

Reisetaschen
Reisekoffer
Couriertaschen
Damentaschen
Schulturnier
Couriertaschen
Marktetaschen
Handkoffer
Faltenkoffer

Portemonnaies
von 10, 25, 30, 35,
50, 75 Pfg., 1,-
1,25 bis 6 Mk.
Cigarretten
von 50, 75 Pfg., 1,-
1,25, 1,50 bis 12 Mk.
Brieftaschen
Wirthschaftstaschen
von 50 Pfg. bis 6 Mk.

Taschentücher
von 50, 75 Pfg.,
1,-, 1,25 bis 4 Mk.
Leinwandtücher
Leinwandhülsen
Leinwandhülsen
von 1 bis 6 Mark.

Weihnachtsbittte aus Heinstedt am Harz.
Auch die Heinstedter Anhalts-Gemeinde mit ihren 700 Seelen, Kindern und
Kranken, sei der fürzierenden Bitte ihrer Freunde und Freundinnen in der Nähe
und Ferne herzlich empfohlen.
Heinstedt, im Advent 1896.
Für Empfangnahme von Gaben in Halle ist gern bereit: **Kupplich, Stadtdiakon,
Gartenstrasse 3.** [1345]